

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte **informativ**



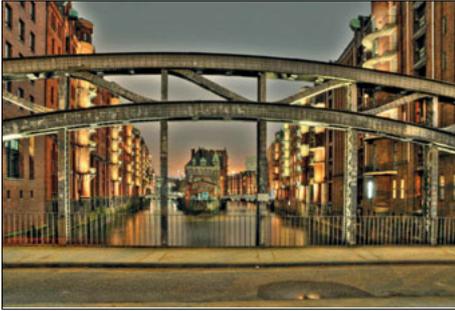
2

Februar 2013
27. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) · Marienthal · Jenfeld · Tonndorf · Farmsen-Berne und Eilbek

Ausstellung Hafen-City-Hamburg

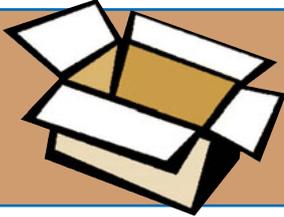
Fotografien von Andreas Haufe



Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG, Gartenstadtweg 81. 1.2. bis 28.3., Mo, Mi + Do 7.30-16 Uhr, Di 7.30-18 Uhr, Fr 7.30-12 Uhr. Eintritt frei.

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

JUNGNICKEL SANITÄR

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen



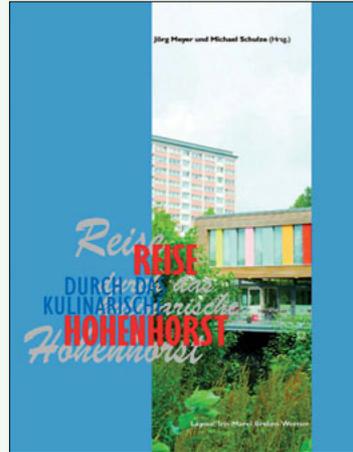
Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Buchbesprechung

Reise durch das kulinarische Hohenhorst

tr – Nachdem 2010 erfolgreich das Stadtteil-Kochbuch 'Hohenhorst kocht' erstellt wurde, ist im Dezember letzten Jahres ein weiteres Buch rund um die Hohenhorster Küche erschienen: 'Reise durch das kulinarische Hohenhorst'.

Auf 200 Seiten werden interessante Geschichten über Hohenhorster und ihre Rezepte erzählt, geordnet nach Rubriken wie Gesundes, Maritimes, Festliches, Plattdeutsches, aber auch nach Produkten wie Eier, Äpfel Gebäck und Süßes. Ergänzend wird mit vielen Fotos über Geschichtliches und Persönliches berichtet, so dass sich das Bild eines liebenswerten und lebendigen Stadtteils ergibt.



Das Projekt, an dem über 100 Personen ehrenamtlich beteiligt waren, wurde initiiert von Jörg Meyer und Michael Schulze (Herausgeber und Hauptautoren), Iris-

Marei Brehm-Werner (Layout) und Margot Gehrman (Co-Autorin und Rezepte-Sammlerin). Unterstützt wurde das Buchprojekt durch den Verfügungsfond Hohenhorst, der vom Bezirk Wandsbek bereitgestellt wird.

Jörg Meyer und Michael Schulze 'Reise durch das kulinarische Hohenhorst', Roßbändiger Verlag J. Meyer, Hardcover, 200 S., 5-farbig, Fadenbindung, 7,95 Euro. ISBN: 978-3-943975-00-0

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH 

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • **Tel. 713 55 55**

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“ seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Gierke & Tochter

Iris Gierke Raumausstattermeisterin
Raumausstattung · Gardinen
Rollos · Jalousietten



Norbert Gierke Malermeister
Farben · Tapeten · Fußboden

Hinschenfelder Straße 2a
22041 Hamburg
Tel. 68 52 20 • Fax 652 41 11

Zum Titelbild

Das Foto zeigt 2-stöckige Schulcontainer auf dem Gelände der Gyula-Trebitsch-Schule in Tonndorf. Wegen des Raum Mangels mussten sogenannte 'Mobile Klassenzimmer' aufgebaut werden. Zum Schuljahr 2011/12 wurden hier zwölf mobile Klassenzimmer in Betrieb genommen, zum Schuljahr 2012/13 nochmals sechs.



Aus der Senatsantwort auf eine Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Walter Scheuerl (MdHB, parteiloser Abgeordneter in der CDU-Fraktion) vom 5. April letzten Jahres „Wie viele Kinder schickt der Senat in Container?“ ergab sich, dass schon Ende des Schuljahres 2010/2011 rund 4.000 Kinder in insgesamt 167 mobilen Klassenzimmern, wie die Containerpavillons im Behördendeutsch genannt werden, lernten. Zum August 2011 ließ die Schulbehörde laut der Senatsantwort weitere 134 mobile Klassenzimmer auf dem Gelände von 49 Schulen aufstellen – für rund 3.200 Kinder. Anfang des Schuljahres 2011/2012 lernten damit in Hamburg bereits rund 7.000 Schüler in Unterrichtscontainern.

Die Miete eines Containers kostet durchschnittlich 42.000 Euro pro Jahr.

Fotos: T. Richter

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 20
Wirtschaft	Seite 8	Komponisten	Seite 21
Historisch	Seite 12	Veranstaltungen	Seite 22
Gesundheit + Senioren	ab Seite 14	Bürgerverein	Seite 23
		Museum dankt	Seite 24

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

**EINFACH SCHNELLER
SCHÖNER WOHNEN**

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Druckservice in Wandsbek!

**Unser Kombi-Angebot:
1.000 Briefbogen + 250 Visitenkarten**

Briefbogen DIN A4, 90g Offset, 4c

Visitenkarten, 85 x 55 mm, 350g Offset, 4/4c

inkl. Grafik-Design, Fotos,

Satz, Druck und Lieferung

199.- EUR + MwSt.

**media
service**
axel juckenack gmbh

E-Mail: info@full-print-service.de • Tel. (040) 67 94 00 60



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter ·
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch':

Helmuth Fricke · Eckenerstraße 7 · 22045 Hamburg (Tonndorf)
Tel.: 66 59 90 · Fax: 668 46 57 · E-Mail: hhfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2013 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de.

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung
erlaubt. · Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,40 + MwSt.
pro Ausgabe.

Anzeigen: Thorsten Richter · Heschredder 90 · 22335 Hamburg

Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 9

Satz und Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Str. 169 · 22143 Hamburg

Zwei erfolgreiche Hallen-Fußball-Turniere

2. Hamburger Volksbank-Cup

Der Hamburger Volksbank-Cup (1985 bis 2011 Wandsbek-Cup) hat sich als eines der größten und attraktivsten Hamburger Hallen-Fußball-Turniere durch eine Reduzierung des Teilnehmerfeldes auf zehn Teams und die dadurch kürzere Turnierdauer, sowie durch die Austragung am Sonntag und die sportliche Aufwertung (nur noch Mannschaften ab Landesliga) etabliert.

In der Sporthalle Wandsbek wurde am 6. Januar zehn Minuten ohne Wechsel gespielt, jeder gegen jeden und mit Rundum-Bande. Der Bramfelder SV gewann den Cup mit 4:3 nach Neunmeter-Schießen gegen den TSV Sasel, Dritter wurde der Rahlstedter SC.

21. Wandsbek-Altliga-Cup



Die Pokale für den 1. bis 4. Platz, für den besten Torjäger, den besten Torhüter sowie für den besten Spieler.

Neunmeter-Schießen. Dritter wurden die Altherren vom Bramfelder SV vor dem TSV Wandsbek-Jenfeld.

Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Unterstützung des Heimatmuseums, das vom Bürgerverein Wandsbek von

tr – Zum 21. Mal veranstaltete der Turn- und Sportverein Wandsetal von 1890 e.V. (TSV Wandsetal) als Ausrichter am 12. Januar in der Sporthalle in der Rüterstraße den Wandsbek-Altliga-Cup, ein Hallenfußballturnier für Altliga-Mannschaften aus dem Raum Wandsbek. Mit dem Autohaus Lass (Mitsubishi Vertragshändler) konnte in diesem Jahr ein neuer Hauptsponsor gefunden werden, der das Turnier maßgeblich unterstützte.

Nach 2012 gewann der TSV Wandsetal erneut den Pokal durch einen Sieg gegen ebenfalls starke Tonndorfer im

1848 e.V. betrieben wird. So floss der Überschuss des Turniers von 949,50 Euro auch in diesem Jahr ihm wieder als Spende zu. In den vergangenen 20 Jahren konnte bereits die stattliche Summe von rund 19.000,- Euro überreicht werden.

Für den guten Zweck stellte das Bezirksamt die Sporthalle wieder kostenfrei zur Verfügung und der Hamburger Fußball-Verband sowie der Hamburger Sportbund verzichteten ebenso auf ihre Abgaben.



Das Heimatmuseum Wandsbek erhielt 949,50 Euro aus dem Überschuss des 21. Wandsbek-Altliga-Cups, v.l.: Axel Juckenack (Turnierleitung, TSV Wandsetal), Ingrid Voss (1. Vorsitzende Bürgerverein Wandsbek), Willi Zandt (Turnierleitung, TSV Wandsetal), Jutta Rönsch (Ehrenvorsitzende TSV Wandsetal), Dagmar Beckmann (Leiterin Geschäftsstelle Bürgerverein Wandsbek) und Christa Schubert (Turnierleitung, TSV Wandsetal).
Fotos: T. Richter

Wandsbeker Kulturpreis 2012

tr – Die Bezirksversammlung verlieh den Wandsbeker Kulturpreis 2012 im Rahmen ihrer Sitzung im Dezember an Sandra Pannier, Leiterin des Jugendorchesters des Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Bramfeld und den Mitgliedern des Posaunenchores der Martinskirche (PCM) in Rahlstedt.

Der Preis, der mit zweitausend Euro dotiert ist, wurde zu gleichen Teilen auf die beiden Preisträger verteilt.

JUNIUS

AUTOMOBIL SERVICE GMBH

Haldesdorfer Str. 109 • 22179 Hamburg
Telefon 040 / 88 16 59 68

RECHTSANWÄLTE



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Arbeitsrecht

Carsten Dreckmann

Mediator
Erb-, Grundstücks- und Vertragsrecht
Wohnungseigentum- und Baurecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG · TELEFON 668 16 85 · FAX 668 47 28

Ein langes Leben ging zu Ende

Der Bürgerverein Wandsbek betrauert den Tod eines Mitgliedes, das lange Zeit seine ganze Kraft der Vereinsarbeit im Vorstand und ganz besonders dem Aufbau des Wandsbeker Heimatmuseums gewidmet hat:



Ilse Fischer

25.2.1915 – 26.12.2012
geboren und verstorben
in Wandsbek.

Vorbildlich kümmerte sie sich bis ins hohe Alter um die Archivbestände, um die Ergänzung und die Sammlung neuer Exponate damit die Geschichte ihres heimatlichen Umfeldes möglichst umfassend dargestellt werden kann. Antrieb dazu war die alteingesessene Wandsbeker Familie Beland, der sie entstammte, die leidensreiche Kriegszeit, der auch Wandsbeks Geschichtssammlung zum Opfer fiel, wie auch das Wissensbedürfnis der nachwachsenden Generationen. Mit Leidenschaft und großer Geduld führte sie Wissbegierige jeden Alters durch die Ausstellungsräume, gab hilfsbereit Auskunft, bat aber auch mit wohlgesetzten Worten um finanzielle Unterstützung, für die oft kostenträchtige Arbeit die im Heimatmuseum erforderlich war, um historische Dokumente zu beschriften und sie ordnungsgemäß bereitzustellen. Nicht minder gehörte dazu die Instandhaltung des alten Morewoodschen Stiftsgebäudes aus dem Jahr 1872, das dem Bürgerverein und dem Heimatring Wandsbek für diese Zwecke zur Verfügung gestellt wurde.

Bevor Ilse Fischer sich altersbedingt zurückzog, durfte sie noch öffentliche Anerkennungen und Dank für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit entgegennehmen. Der Bürgerverein Wandsbek ernannte sie zum Ehrenmitglied, der Zentralausschuss der Hamburger Bürgervereine verlieh ihr den Portugaleser 'Bürger danken' und die Wandsbeker Verwaltung zeichnete sie für ihre vorbildliche Schaffenskraft mit der 'Wandsbek-Medaille' aus.

Wir werden Ilse Fischer, die mit ihrem Fleiß und ihrem Ideenreichtum unsere Arbeit unauslöschlich geprägt hat, dankbar ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Heimatring Wandsbek gegr. 1955

Wir beklagen den Tod unseres langjährigen Mitglieds

Hildegard Keferstein

3.7.1920 – 6.1.2013

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Der Vorstand



Petra Wünkhaus Maler- und Lackierermeisterin

Mit den neuen Farben und
Tapeten ins neue Jahr starten!

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de
E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

SBI BELLINGRODT Immobilien

Eisenstraße 15 22087 Hamburg Telefon 25 30 78-0 Telefax 250 70 94	Zuverlässige Verwaltung Vermietung - Verkauf
--	---

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

Wir können, was wir tun!

*Neben den klassischen Aufgaben
eines Malermeister-Fachbetriebes:*

Die **Innenraumgestaltung** einer Privatwohnung oder eines Einfamilienhauses erfordert viel Liebe zum Detail. Wir helfen Ihnen gerne bei der Ideenfindung. In unserer **Ausstellung** können Sie verschiedene Wandgestaltungen, Farben und Bodenbeläge auf sich wirken lassen.

*Maler Wiese berät Sie ehrlich
und aus Erfahrung.*

Maler Wiese
... über **40** Jahre jung



Wandsbeker Zollstraße 139 · 22041 Hamburg · Telefon 040/65 65 65 8
Fax 040/656 71 46 · www.malermeister-wiese.de

Der besondere Ort für Feierlichkeiten

Traditionshaus Lackemann Veranstaltungen & Cafe

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo – Sa 10 – 20 Uhr, So 10 – 14 Uhr

Jeden Tag ein aus frischen Zutaten gekochtes Tagesgericht

**Jeden Sonntag Brunch für 9,90 €
inkl. Kaffee + ein Glas Orangensaft**

Jeden letzten Mittwoch im Monat 15 – 18 Uhr: **Tanztee
Reservierung erforderlich**



**Festliche Räumlichkeiten
für Gesellschaften**

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Pers.
bis hin zum Festsaal für max. 120 Pers.

Traditionshaus Lackemann

Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)
Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93
E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de

Lust auf Lesen

Bücherkisten der Sparkasse Holstein

nt – Lesen ist cool, sind sich die Kinder der Klasse 2c der Goldbek-Schule einig. Sie hatten sich für eine von 60 Bücherkisten beworben, die die Sparkasse Holstein im Oktober letzten Jahres ausgeschrieben hatte – und gewonnen.

Aufgrund der sensationellen Resonanz – mehr als 500 Bewerbungen waren eingegangen – hatte die Sparkasse statt 60 sogar 80 Bücherkisten zur Verfügung gestellt. So haben fast 2.000 Kinder im Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein ein Buch erhalten.

Lehrer und Schüler konnten sich für ein Buch aus jeweils drei zur Auswahl stehenden Büchern mit unterschiedlichen Themen in der entsprechenden Altersklasse entscheiden. Ein Buch für jedes Kind sowie ein Lehrerexemplar und begleitendes Unterrichtsmaterial wurden dann in rote Kunststoff-Kisten verpackt, die die Schüler mit ihren Lehrern am Nikolaustag in den Filialen der Sparkasse Holstein abholen konnten.

Neben der Goldbek-Schule haben in Wandsbek die Grundschule Bandwikerstraße, die Schule An der Seebek und das Gymnasium Rahlstedt eine Bücherkiste der Sparkasse Holstein gewonnen..

„Auch in Zeiten digitaler Medien ist und bleibt das Lesen eine

der wichtigsten Grundfertigkeiten“, weiß Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein. „Lesen bildet, regt die Fantasie an und lässt den Horizont größer werden“, begründete er die Aktion der Sparkasse Holstein.



Jan Labinski, Kundenberater in der Filiale der Sparkasse Holstein in Wandsbek, übergab der Klasse 2c der Goldbek-Schule mit Lehrerin Regine Carpus eine Bücherkiste, gefüllt mit Büchern 'Der kleine Dinosaurier'.
Foto: Sparkasse Holstein



Spitze
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de · www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Ihre gute Tat für 2013: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86
Hamburger Volksbank (BLZ 201 900 03) Kto. 50 188 704
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Kto. 1261 115 008

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder: 48,- Euro
Ehepaare: 60,- Euro • Firmen/Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor-/Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe links oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Bitte buchen Sie den Betrag von meinem/unserem Konto ab. Diese Abbuchungsermächtigung kann ich/können wir jederzeit widerrufen:

Bank:

BLZ:

Konto-Nr.:

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Traditionshaus Lackemann wiedereröffnet



Die durch Matthias Claudius bekannt gewordene Gästetradition des Gesellschaftshauses Lackemann im Litzowstieg 8 (hintern Quarree) wurde neu belebt. Nach seiner Schließung im Herbst 2011 wurde im Januar das 'Traditionshaus Lackemann - Veranstaltungen & Cafe' nach umfangreichen Renovierungsarbeiten neu eröffnet. Täglich wird ein aus frischen Zutaten gekochtes Tagesgericht angeboten, sonntags gibt es Brunch für 9,90 Euro inkl. Kaffee und ein Glas Orangensaft, jeden letzten Mittwoch im Monat Tanztee von 15 bis 18 Uhr (Reservierung erforderlich). Und das 365 Tage im Jahr, Mo bis Sa 10 - 20 Uhr, So 10 - 14 Uhr. Besonders empfiehlt sich das Traditionshaus Lackemann auch für die Ausrichtung von Familien, Club- und Betriebsfeiern, Empfänge und Konferenzen.

(Ansprechpartner Herr Mutlu, Telefon: 69 455 193, E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de).

Foto: T. Richter

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 - 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

879 79-0

mieterverein-hamburg.de



HEINRICH SOLTAU
BESTATTUNGEN

Bestattungen
Ihres Vertrauens
seit 150 Jahren

(040) 670 18 36

www.soltau-bestattungen.de

Kinderschutzbericht 2011

nt - Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff hat am 6. Dezember den sechsten Kinderschutzbericht der Bezirke vorgestellt. Der Bericht für das Jahr 2011 wurde in Zusammenarbeit der sieben Bezirksämter mit Unterstützung der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration erstellt.

Die an die Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) der Jugendämter gemeldeten Anliegen sind gegenüber dem Vorjahr weiter leicht, um 0,35%, gestiegen. Nach einem Rückgang 2010 ist auch die Anzahl der Verdachtsmeldungen auf Kindeswohlgefährdung (+5%) wieder gestiegen. Mit 81% gehen die meisten dieser Meldungen von der Polizei bei den Allgemeinen Sozialen Diensten ein.

Die Anteile der Gefährdungsgrundlagen haben sich im Vergleich zu 2010 nicht verändert: Die häufigsten Grundlagen, die für eine Gefährdung des Kindeswohls angenommen werden, sind nach wie vor Delinquenz (40%), Erwachsenenkonflikte wie häusliche Gewalt (20%) und Vernachlässigung (15%).

Der Kinderschutzbericht 2011 steht als Download unter www.hamburg.de/bezirk-wandsbek zur Verfügung.

Made in Holstein.

Das Sparkassen-Finanzkonzept:
Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.



Eine Finanzplanung, die jeder versteht:
ganzheitlich, individuell und bedarfsorientiert.
Made in Holstein.

 **Sparkasse
Holstein**

Ein erfolgreicher Familienbetrieb

100 Jahre BUDNI

tr – Iwan Budnikowsky wurde 1891 in Perleberg als Sohn des Handschuhmachers und Bandagisten Vincenz Budnikowsky und dessen Ehefrau Margarethe Dorothee Elise geboren. Die



Iwan Budnikowsky im Gründungsjahr 1912 vor seinem Bandagistengeschäft in Harburg, Mühlenstraße 33.

Familie übersiedelte im Jahr darauf nach Wandsbek, wohnte Anfangs in der Kampstraße (heute Rüterstraße), ab 1896 in der Hamburger Straße (heute Wandsbeker Marktstraße). Dort betrieb sein Vater ein Bandagistengeschäft. Über Iwan Budnikowsky lässt sich bis zu seiner Firmen-gründung 1912 wenig Konkretes berichten. Mündlich überliefert ist, dass er in Wandsbek zur Schule ging. Ob er nach Ende seiner Schulzeit zwischen 1905 und 1906 bei seinem Vater das



Filiale Wandsbeker Chaussee 155 (1933).

Handwerk eines Bandagisten erlernte, ist nicht überliefert, aber zu vermuten.

1908 verließ er sein Elternhaus. Nach mehrfachen Ortswechseln im Zeichen seiner Weiterbildung meldete Iwan Budnikowsky am 2. Oktober 1912 beim Magistrat der Stadt Harburg sein Gewerbe als Bandagist an. Er übernahm in der Mühlenstraße (heute Schloßmühlendamm) ein dort seit 1896 ansässiges Bandagengeschäft.

Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs meldete sich Iwan Budnikowsky am 2. August 1914 zum Militär ab, weiteres ist nicht bekannt. Nach Kriegsende wohnte er, mit einer kurzen Unterbrechung, wieder in der Mühlenstraße; vom 9. Februar bis 20. Juni 1920 zog er in sein Elternhaus nach Wandsbek, um die geschäftlichen Belange seines Vaters abzuwickeln, der am 17. Mai 1919 verstorben war. Seine Mutter wohnte anschließend noch bis zu ihrem Tod am 30. Dezember 1940 dort. Am 9. September 1920 heiratete Iwan Budnikowsky in Harburg Henni Dorothea Minna Köhrmann (* 1898).

Nach Inflationszeit und der Einführung der Reichsmark im Oktober 1924 nutzte Iwan Budnikowsky die positive wirtschaftliche Stimmung und eröffnete ein Seifengeschäft im Billhorner Röhrendamm. Damit vollzog er den beruflichen Wechsel vom Bandagisten zum Händler.

Am 25. Mai 1927 folgte ein Seifenhandel in der Harburger Markthalle, am 10. November eine Geschäftseröffnung in Harburg-Heimfeld und am 15. Dezember eine weitere Filiale in Wilhelmsburg.

Am 14. Mai 1928 wurde die Firma umbenannt in Iwan Budnikowsky, da der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit sich vom Groß- zum Einzelhandel gewandelt hatte.

Im gleichen Jahr gab es vier weitere neue Geschäfte, unter anderem am 9. Juni eines in der Hamburger Straße 19 in Wandsbek. 1929 folgten weitere drei, 1930 zwei Geschäfte. Im selben Jahr zog die Firmen-Zentrale in neue Büroräume im Chilehaus um. Es folgten fünf neue Filialen 1931, drei 1932, sowie fünf 1933.

Die Größe der Geschäfte betrug zwischen 25 und 45 m² mit einem bis zwei Mitarbeitern, die die Kunden persönlich bedienten.

Ab der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 hielt sich Iwan Budnikowsky mehr und mehr dem Geschäftsleben fern.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs, viele Filialen waren zerbombt worden, begann mit neun Filialen der Wiederaufbau des Unternehmens.

Am 1. April 1949 trat Iwan Budnikowskys Tochter Ruth in die Firma ein.

BUDNI
www.budni.de
Jeden Tag Gutes tun.

BUDNIKOWSKY

Wir sind in Wandsbek 3x für Sie da:

- **QUARREE** (direkt an der Rolltreppe zu Karstadt Sport)
- **Wandsbeker Marktstr. 33–35**
(1. OG im Kaufhaus Strauss)
- **Wandsbeker Marktstr. 115**

HEIMAT BUDNI
SEIT 1912

Vermutlich ab 1951 wurde in der Wandsbeker Marktstraße 6 eine der ersten Nachkriegsfilialen eröffnet, vier weitere folgten in Wandsbek. Bis 1960 waren es in ganz Hamburg 19 Neueröffnungen. Anfang dieses Jahrzehnts ist nach der Erinnerung von Ruth Budnikowsky von Kunden erstmals die 'liebvolle' Firmenbezeichnung Budni geprägt worden.

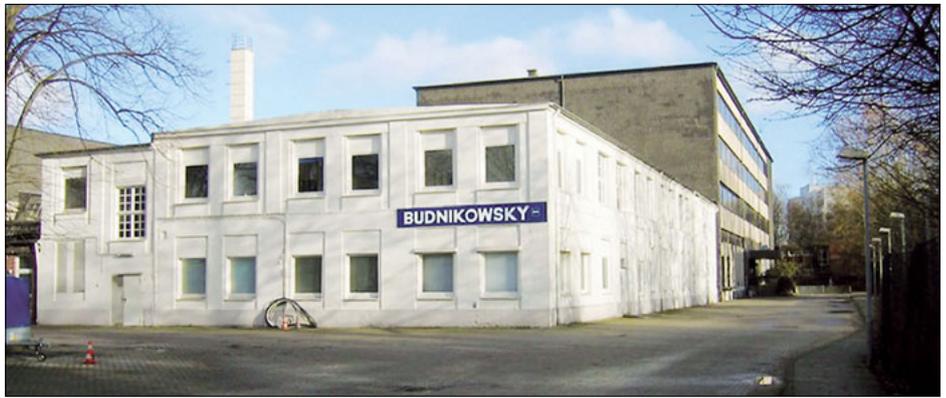
Im Juni 1959 kaufte Iwan Budnikowsky ein 11.000 m² großes Grundstück in der Wandsbeker Königstraße 62, da im Chilehaus die Infrastruktur, die Kapazität des Lagers und die Parkplätze für den Fuhrpark nicht mehr ausreichten. Das auf dem neuen Grundstück befindliche

900 m² große Gebäude der ehemaligen Großwäscherei Welscher wurde als Lager genutzt (später durch Erweiterungsbauten 1973, 1979, 1988 und 1990 auf insgesamt ca. 9.000 m² vergrößert), ein anderer Teil der Räumlichkeiten als Bürofläche umgestaltet (1988 mit zusätzlichen Büros und Sozialräumen erweitert).

Nach dem Erwerb des Grundstückes zog sich Iwan Budnikowsky aus dem aktiven Geschäftsleben zurück und überließ seiner Tochter Ruth die Geschäftsführung.

Ruth Budnikowsky heiratete 1966 Heinz Wöhlke, der als Mitglied der Geschäftsleitung in die Firma eintrat.

1967 erfolgte die offizielle Verlegung des Firmensitzes vom Chilehaus nach Wandsbek.



Vor dem Neubau des Dienstleistungszentrums befand sich im hinteren Teil des Grundstücks bis 2005 die Verwaltung, unter anderem in diesem Gebäude der ehemaligen Großwäscherei Welscher. Rechts die Zufahrt zur Wandsbeker Königstraße. Foto: H. Fricke

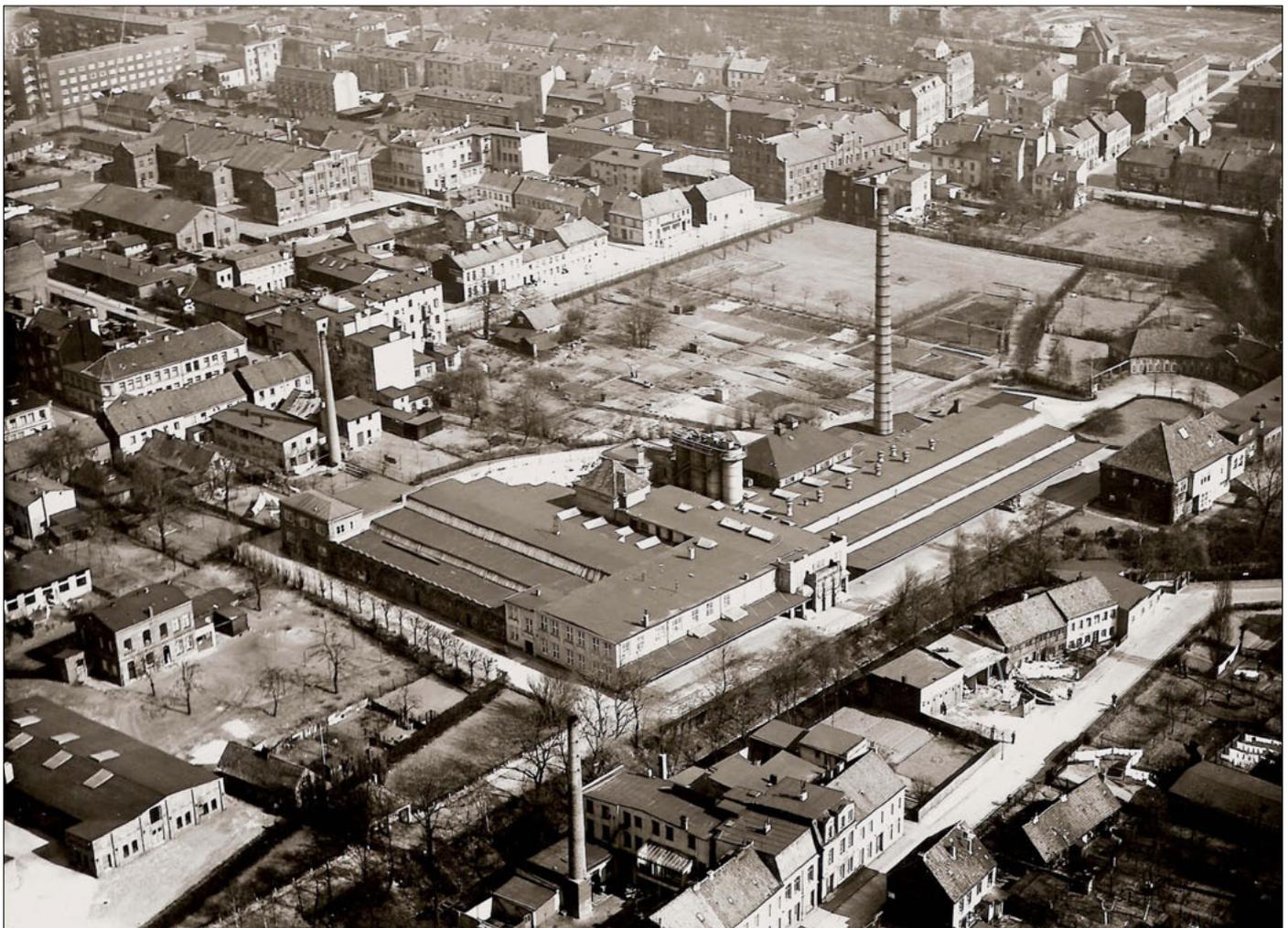
Am 12. April 1968 verstarb Iwan Budnikowsky nach schwerer Krankheit.

Am 1. April 1970 trat Cord Wöhlke (* 1949) in die Dienste der Firma ein und wurde 1979 deren Geschäftsführer.

Am 11. Juni 1971 eröffnete eine Filiale in der Wandsbeker Marktstraße 43, am 7. August 1980 eine in der Wandsbeker Marktstraße 115 und am 29. April 1993 eine im Quarree.

Die Expansion der Firma wird erst durch die Anzahl der Filialeröffnungen deutlich: Von 1971 bis 1980 gab es Insgesamt 33 Neueröffnungen, 23 von 1981 bis 1990, 46 von 1991 bis 2000 und 122 seit 2001. In den Zeiträumen gab es aber auch Schließungen und Standortverlegungen.

Weiter nächste Seite



Die Luftaufnahme aus der Zeit zwischen 1929 und 1933 zeigt die Gebäude der ehemaligen Großwäscherei Welscher, die noch nach dem 2. Weltkrieg auf dem Grundstück zwischen der Wandsbeker König- und Litzowstraße unter dem Motto arbeitete 'Welscher wäscht Wäsche Wandsbek'. Die Begrenzung des Areals nach Süden bilden die Wandse und die Von-Hein-Straße (auf dem Foto in der rechten unteren Ecke). Auf einem Teil des Grundstücks befindet sich heute das Dienstleistungs-Zentrum der Drogeriemarkt-Kette Budnikowsky.

Foto: Denkmalschutzamt Hamburg – Bildarchiv

Aus jüngster Vergangenheit

100 Jahre BUDNI

Seit 1993 engagiert sich Budni für den Umweltschutz. Ab 1994 erhielt Budni beim Kundenbarometer (heute: Kundenmonitor) regelmäßig Spitzenwerte bei der Kundenzufriedenheit. Zum 85. Firmengeburtstag 1997 präsentierte sich Budni erstmalig im Internet und der Budnianer-Hilfe e.V. wurde gegründet: Die Budni-Mitarbeiter unterstützen soziale Projekte – meist aus dem Kinder- und Jugendbereich – u. a. durch die Durchführung von Spendenaktionen. 2001 erfolgte die Einführung von Alnatura-Produkten: Gesunde Lebensmittel aus ökologischem



Das 2006 bezogene Dienstleistungszentrum in der Wandsbeker Königstraße 62. Foto: T. Richter

Landbau. Im Jahr des 90-jährigen Firmenjubiläum 2002 wählte die Handelskammer Budni zum 'Ausbildungsbetrieb des Jahres'. 2003 wurde ein neues Logistikzentrum in Hamburg-Allermöhe eröffnet, eines der modernsten Hochregallager Europas.

Bei voller Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs begannen Anfang 2005 Abrissarbeiten in der Wandsbeker Königstraße, um Platz für ein neues Dienstleistungszentrum zu schaffen. Dieses konnte im Frühjahr 2006 bezogen werden.

2007 erhielt Budni das 'Hamburger Familiensiegel' für eine besonders familienfreundliche Personalpolitik.

Für ihr gesellschaftliches Engagement erhielten 2009 sowohl Cord Wöhlke als auch Ehefrau Gabriele das Bundesverdienstkreuz. Die beiden haben drei Kinder: Christoph, Julia und Nicolas. Mit Christoph Wöhlke (*1977) trat 2002 die vierte Generation ins Familienunternehmen ein. Als Mitglied der Geschäftsleitung ist er für Einkauf, Marketing und Vertrieb sowie Logistik zuständig. Julia Wöhlke (*1980) folgte 2008 und ist in der Geschäftsleitung verantwortlich für den Bereich Mitarbeiterservice- und Entwicklung. Nicolas Wöhlke (*1985) sammelt derzeit bei einer Kölner Unternehmensberatung externe Berufserfahrungen und bereitet sich so auf seinen beruflichen Einstieg bei Budni vor.

Im Rahmen eines Wettbewerbs wurde Budni 2011 zu den zehn besten und 2012 zu den fünf besten Arbeitgebern in Hamburg gewählt und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010/2011 einen Umsatz von knapp 350 Mio. Euro. Im Dienstleistungszentrum in der Wandsbeker Königstraße 62, in dem sich auch der

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice

Herzlich
willkommen!

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen!

Unsere kombinierbaren Räumlichkeiten

- Gaststube/Restaurant bis 70 Personen
- Festsaal bis 160 Personen
- Clubräume 16 und 40 Personen
- Biergarten



Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/656 3429 · Fax 22073 49
Mobil 0171/756 2102

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr · ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So · ab 11 Uhr · Küche bis 20.00 Uhr

www.concordia-gastronomie.de



Melanie Hotz aus der Filiale Ahrensburger Straße 150-152 und Cord Wöhlke, Geschäftsführer von Budni, verteilten dort am 30. Juni 300 Stücke einer 'Danketorte 100 Jahre Budni'. Die Schweizer-Rübli-Torte der Konditorei Fastert war 100 x 50 cm groß. Foto: T. Richter



Budni-Geschäftsführer Cord Wöhlke begrüßte am 1. August 50 junge neue Auszubildende (8 Männer und 42 Frauen) aus acht Nationalitäten. Damit stieg die Zahl der Auszubildenden bei Budni auf insgesamt 113 an.



Der Empfang im Dienstleistungszentrum, der 'Visitenkarte des Hauses', mit Cornelia Stappenbeck. Foto: T. Richter

Telefon-Service von Budni befindet, arbeiten ca. 200 Mitarbeiter und in über 150 Filialen beschäftigte Budni im Jubiläumsjahr 2012 ca. 1.600 Mitarbeiter, insgesamt rund 1.950 und verfügt über eine nahezu flächendeckende Präsenz und Bekanntheit in der Metropolregion Hamburg.

(Fotos, falls nicht anders angegeben: Budni)



Dieses Schild war zu Werbezwecken an den Lastwagen befestigt. Foto: T. Richter

Eine erfolgreiche Veranstaltung

Erstes Wandsbeker Wirtschaftsgespräch

güb – Frank Schira (Vorsitzender CDU-Kreisverband Wandsbek) konnte für das erste Wandsbeker Wirtschaftsgespräch im November letzten Jahres Hans-Otto Schrader (Vorstands-



Das erste Wandsbeker Wirtschaftsgespräch war ein Erfolg, v.l.: Hans-Otto Schrader (Vizepräsident der Handelskammer und Geschäftsführer Globetrotter), Frank Schira (Vorsitzender CDU-Kreisverband Wandsbek) und Andreas Bartmann (Vorstandsvorsitzender Otto-Group).

Foto: G. Brockmann

vorsitzender Otto-Group) und Andreas Bartmann (Vizepräsident der Handelskammer und Geschäftsführer der Globetrotter GmbH) gewinnen. Schrader wie auch Bartmann legten in ihren Ausführungen sehr überzeugend dar, dass Hamburg und besonders auch der Standort Wandsbek entscheidende Vorteile für ihre Unternehmen bieten, die sie auch im globalen Wettbewerb stark machen. Eindrucksvoll stellten sie den mehr als 140 Zuhörern auch das Geschehen auf den Weltmärkten verständlich und überzeugend dar.

„Sie setzen Maßstäbe nicht nur im Bereich der wirtschaftlichen Erfolgsstory sondern gerade hinsichtlich des gesellschaftlichen Engagements für die Beachtung und Generierung von Synergien zwischen verantwortlicher Führung von Unternehmen, Menschen und Umwelt“, so Frank Schiras Einschätzung zum Abschluss des Wirtschaftsgesprächs.

Lust auf eigenen Honig?
Imker werden!

Neuer Kurs ab 14. März
Infos unter www.imkerwerden.de
und Tel. 66 54 26 bzw. 66 07 98



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Schließung nach mehr als 100 Jahren

Insolvenz der Konditorei Andersen

tr – Nach der vorübergehenden Schließung durch das Verbraucherschutzamt Ende November letzten Jahres – Grund für die Maßnahme war eine Mäuseplage und ein Verdacht auf Sicherheitsmängel – scheiterte Anfang dieses Jahres der Versuch einer Weiterführung endgültig. Durch den zeitweiligen Produktionsstopp war die finanzielle Situation für den Betrieb mit einst zehn Filialen in Hamburg zu prekär geworden, zumal es bereits vorher schon finanzielle Schwierigkeiten gegeben hatte.



Die Konditorei Andersen, ein Traditionsbetrieb, der bereits in vierter Generation von der Familie geführt wurde, hatte in letzter Zeit immer wieder mit Geldsorgen zu kämpfen und stand zuletzt 2010 vor der Insolvenz.
Foto: Postkarte Konditorei Andersen



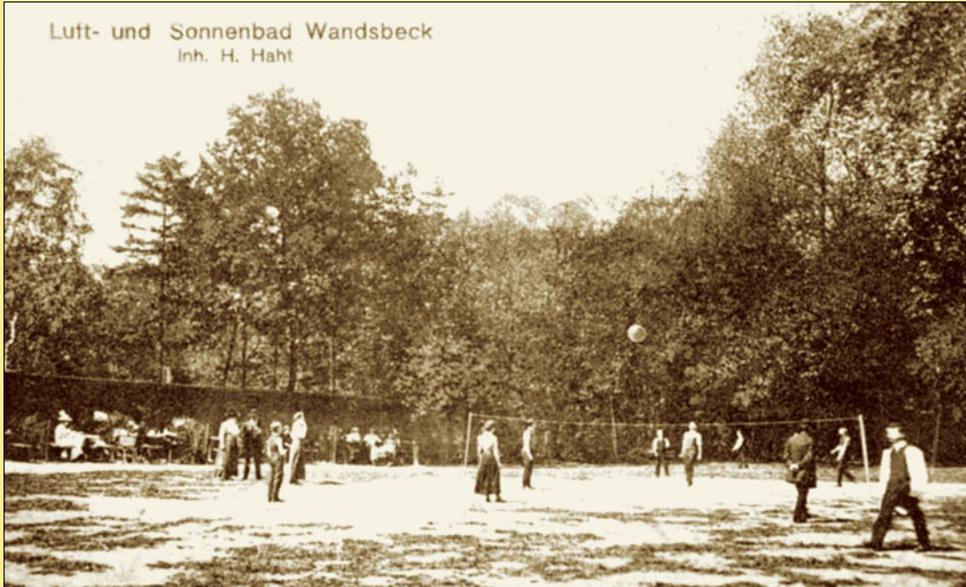
Am besten heute
alles regeln –
am besten GBI
Tel. 040 - 25 69 19

Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei
meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle:
Alles ist jetzt in besten Händen.

Wandsbeker Chaussee 171
Hamburg-Wandsbek
www.gbi-hamburg.de

GBI
Großhamburger
Bestattungsinstitut rV



Die große Spielwiese des ehemaligen Luft- und Sonnenbades in der Oktaviostraße.

Der Pächter des Sonnenbades war mein Vater Heinrich Haht, der zusammen mit meiner Mutter die Anlage – auch in den Kriegsjahren – liebevoll pflegte und die Bewirtschaftung durchführte. Ich erinnere mich genau, dass an den Wochenenden ein derartiger Besucherstrom einsetzte, dass ich mit meinen sechs Jahren und meinen beiden etwas älteren Schwestern u.a. zum Geschirr-Einsammeln eingesetzt wurde. Wer das Glück hatte in den Werktagen im Luft- und Sonnenbad einkehren zu können, konnte sich an den Wandsbeker Husaren erfreuen, die in Richtung des damaligen Exerzierplatzes wenige hundert Meter hinter dem Sonnenbad in voller Montur vorbei ritten. Es war jedes Mal ein farbenprächtiges Bild. Jetzt ist dies alles verschwunden.

Erholung in Marienthal Das Licht-, Luft- und Sonnenbad

Aus einem Brief der Familie Haht von 1980 (Archiv Fricke)

Der Verein zur Förderung naturgemäßer Gesundheitspflege von 1884 zu Hamburg e.V. besaß in Wandsbek-Marienthal, unmittelbar im Anschluss an das 4. Wandsbeker Gehölz an der Oktaviostraße ein großes Gelände, auf dem sich das 'Luft- und Sonnenbad Wandsbek-Marienthal' befand. Es hatte nicht nur einen größeren Sommer-Restaurationsbetrieb, sondern es wurde hier auch für die Gesundheit etwas getan. In großen, durch hohe Bretterumzäunungen geschützten Arealen konnten hier Männer und Frauen, natürlich nach Geschlechtern getrennt, ihre Körper ungeniert der Luft und vor allem der Sonne aussetzen. *)

Auch für den Sport wurde viel getan. Im Anschluss an den großen Kaffeegarten befand sich ein weiträumiger Rasenplatz, der von den Besuchern für sportliche Zwecke benutzt wurde. Fußball war damals noch nicht so gefragt wie heute, dafür wurde viel Faustball gespielt. Am Rande der Rasenfläche befanden sich für die Kinder mehrere Schaukeln und Rundläufe.

Mein Vater Heinrich Naht ist 1916 in Frankreich gefallen. Meine Mutter führte den Betrieb noch fast zwei Jahre weiter, bis sie aufgrund zu hoher Forderungen seitens des Vereins aufgeben musste. Ich erinnere mich noch, dass der nächste Pächter den Betrieb kurzfristig aufgab. Was dann aus dem Verein zur Förderung naturgemäßer Gesundheitspflege von 1884 zu Hamburg e.V geworden ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Seit vielen Jahren wird das gesamte Gelände von dem S.C. Concordia**) genutzt.

**) In Hamburg und Umgebung gab es zu der Zeit mehrere Gelände, wo sich Vereine für Nacktkultur betätigten. Dort wurde in der Freizeit ohne die störenden Kleidungsstücke getanzt, geturnt und geschwommen. Auch wurden in diesen Freikorper-Kultur-Vereinen nicht – wie in Marienthal – nach den Geschlechtern getrennt, wie es damals in den städtischen Badeanstalten üblich war.*

*** Der Verein musste diesen Platz im Jahr 2009 aus finanziellen Gründen aufgeben und spielt seit Kurzem im Sportpark Hinschenfelde auf dem ehemaligen WFC-Platz. Das Gelände an der Oktaviostraße soll für den Wohnungsbau erschlossen werden.*

**** Eine Beschreibung dieses Geländes ist auch im Kapitel 'Erholung und Unterhaltung' in der kürzlich erschienen Bildchronik des Sutton Verlages Hamburg-Marienthal von Helmuth Fricke zu finden.*



Der Ausschnitt aus einer alten Postkarte zeigt die Honoratioren der Badekommission während einer Sitzung.



Luftbild aus dem Jahr 1957 des Concordia-Sportplatzes, auf dem von 1924 bis 2009 Fußball gespielt wurde. Abbildungen: Archiv Fricke

Leonar-Aktien

Christian Schröder, ein sehr interessierter Leser unserer Zeitschrift aus Seevetal, sandte uns dankenswerterweise zur Ergänzung der Chronik über die Leonar-Werke diese zwei historischen Wertpapiere des Unternehmens. Es handelt sich dabei um bis vor kurzem unbekannte Titel vom 1. Oktober 1938, die erst durch die Öffnung und Versteigerung des so genannten Reichsbankschatzes an den Sammlermarkt gelangten. Auf der Auktion am 6. Juni 2009 wurden die beiden Lose mit diesem Vermerk versteigert: Leonar-Werke AG, Hamburg (HH) Aktie 1.000 RM sowie 10.000 RM 1. Okt. 1938, mit Originalunterschriften.. 155 x 205. GET - II/III 6 Stück



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

SIE SIND DER FEBRUAR-GEWINNER
ZWEIER COCKTAILS IM PLAZA!



HERZLICH WILLKOMMEN IM

PLAZA
RESTAURANT BAR CAFE

WANDSBEKER MARKTPLATZ 1 • 22041 HAMBURG
TEL.: 040-68 94 65 51 • FAX: 040-68 94 65 52
E-MAIL: GASTRO@PLAZA-HAMBURG.DE
WWW.PLAZA-HAMBURG.DE

JÜRGEN KLIMKE MdB

IHR DIREKT GEWÄHLTER ABGEORDNETER IM DEUTSCHEN BUNDESTAG



5 Punkte: Darum nochmal Klimke!

- **Wissen, wo der Schuh drückt:** Mittelständischer Unternehmer, verheiratet, vier Kinder, ein Hund
- 2009 **erstmal**s in der Geschichte den Wahlkreis Wandsbek für die CDU gewonnen - Pflicht zur Verteidigung!
- 2009 als **einzig**er Hamburger CDU-Direktkandidat bei den Erststimmenanteilen hinzugewonnen
- Viele Jahre **erfolgreiche Arbeit** in **bedeutenden** Bundestagsausschüssen (Auswärtiges, Entwicklung als Obmann, Menschenrechte)
- **Konstruktiver Einsatz für Hamburger und Wandsbeker Themen** (Helmut-Schmidt-Universität erhalten, S-Bahn-Anbindung nach Oldesloe, Lärmschutz...)

Weitere Informationen zu meiner Arbeit erhalten Sie hier:

Wahlkreisbüro Hamburg
Wandsbeker Königstraße 66, 22041 Hamburg

Büro Berlin
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 - 22 77 83 67, Fax: 030 - 22 77 66 97

E-Mail: juergen.klimke@bundestag.de
Internet: www.klimke-cdu.de

CDU

Sicher und selbstständig unterwegs

Hilfe für Blinde und Sehbehinderte

tr – Das 'Institut für Rehabilitation und Integration Sehgeschädigter e.V.' (IRIS) ist ein 1979 in Hamburg gegründeter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Rehabilitationsmaßnahmen für blinde und sehbehinderte Menschen durchzuführen. In Kursen und Einzelunterricht können Fähigkeiten und Strategien erlernt werden, die helfen, den Alltag wieder zu meistern.

Optiker Kelb und die A. Schweizer GmbH überließen dem Verein für seine Arbeit eine Ausstattung moderner Lichtschutzbrillen mit Kanten- und Comfortfiltern zum Ausprobieren.

Durch Kontraststeigerungen und vergrößertes Sehen erfährt der Träger eine bessere Detailwahrnehmung und größere Schärfentiefe. Zudem wird durch das Absorbieren des kompletten UV-Lichts die Blendung erheblich reduziert. Diese



Im Verein IRIS wurden die von Optiker Kelb und A. Schweizer GmbH zur Verfügung gestellten Lichtschutzbrillen – Comfort-Filter schirmen die unangenehmen Blautöne hellen Lichts ab und ermöglichen wieder störungsfreies Kontrastsehen – sogleich getestet, v.l.: Alexander Köwing (Gebietsverkaufsleiter A. Schweizer GmbH), Annette Batz (Rehabilitationslehrerin IRIS e.V.), Karen Finke (Direktorin IRIS e.V.) und Wolf-Rüdiger Gast (Low-Vision-Spezialist Optiker Kelb). Foto: T. Richter

Vorteile sind bei zahlreichen Beeinträchtigungen der Augen – zum Beispiel Makula-Degeneration oder diabetische Retinopathie – deutlich spür- und sichtbar. Die Betroffenen erfahren in ihrem Aktionsradius eine bemerkbare Verbesserung der Lebensqualität. Sie erkennen Gesichter, Bordsteinkanten und Treppenstufen besser, was letztlich zuhause und unterwegs zu mehr Sicherheit verhilft. Die Brillen können als Übersetzbrille vor der eigenen Brille getragen werden, oder als eigenständige Brille mit Einstärken-, Bifokal- und Gleitsichtgläsern. In jedem Fall müssen die verschiedenen Gläser vom Betroffenen ausgiebig getestet werden.

Über die verschiedenen Filter-Brillen, Lichtschutzbrillen und Übersetzbrillen kann man sich bei Optiker Kelb von den Spezialisten Wolf-Rüdiger Gast, Wolfgang Reichel und Thomas Hausner nach Terminvereinbarung beraten lassen. Optiker Kelb, Wandsbeker Marktstrasse 81 in 22041 Hamburg, Tel.: 685 327, E-Mail: info@optiker-kelb.de, www.optiker-kelb.de Institut für Rehabilitation und Integration Sehgeschädigter (IRIS) e.V., Marschnerstraße 26 in 22081 Hamburg, Tel.: 2 29 30 26, E-Mail: info@iris-hamburg.org, www.iris-hamburg.org

Experten für Essstörungen in der Schön Klinik

nt – Die Schön Klinik zählt zu den führenden Adressen deutschlandweit für die Behandlung von Essstörungen. Das bestätigte auch die aktuelle Focus Ärzteliste aus diesem Fachbereich, die das Magazin Focus Gesundheit veröffentlichte. Die Schön Klinikgruppe ist hier mit insgesamt neun Experten für Essstörungen vertreten, darunter auch Prof. Dr. Bernd Löwe, Chefarzt in der Schön Klinik Eilbek.

„Wir freuen uns über dieses Ergebnis, das wir als Anerkennung für unsere Expertise im Bereich Essstörungen, aber auch stellvertretend für die gesamte Schön Klinikgruppe sehen,“ so Dr. Michael Knapp, Klinikleiter der Schön Klinik Eilbek. „Wir sehen darin eine Bestätigung unserer bisher geleisteten Arbeit, aber auch Ansporn, die Behandlungsqualität noch weiter zu verbessern.“

Für die Liste befragten Journalisten über mehrere Monate Mediziner bundesweit nach dem Fachkönnen ihrer Kollegen. In mehrstündigen Interviews gaben Chef- und Oberärzte, niedergelassene Ärzte, Klinikdirektoren sowie Psychologen Auskunft über die ihnen bekannten Spezialisten ihres Fachgebiets. Zudem wurden die Anzahl der Fachveröffentlichungen und Patientenerfahrungen berücksichtigt. Für letzteres befragten die Journalisten Patientenverbände und regionale Selbsthilfegruppen. Auch Meinungen von Patienten zu Ärzten und Kliniken in Internet-Foren flossen in die Bewertung mit ein.



**SCHÖN
KLINIK**
Hamburg Eilbek

Ihr
**Krankenhaus
in Hamburg**

neue
Termine
2013

Gesundheitsgespräche

07. Februar | 18:00 Uhr

Zu dick? Hilfe bei Übergewicht

20. Februar | 18:00 Uhr

Manie und Depression

07. März | 18:00 Uhr

Zu dick? Hilfe bei Übergewicht

13. März | 18:00 Uhr

Stress und Burnout

20. März | 18:00 Uhr

Alternativen zur Hüft- und Knieoperation

23. März | 11:00 - 17:00 Uhr

3. Hamburger Magen- und Darmtag

03. April | 18:00 Uhr

Angst vor dem künstlichen Gelenk?

04. April | 18:00 Uhr

Zu dick? Hilfe bei Übergewicht

16. April | 18:00 Uhr

Kinder-Rheumatologie

17. April | 18 Uhr (mit LIVE-OP)

Endlich wieder schmerzfrei laufen!

Eintritt ist frei | keine Anmeldung erforderlich
Dehnhaide 120 | 22081 Hamburg | (040) 20 92-0

Arzneimittel einnehmen? Aber sicher!

Arzneimittel sind bei der Behandlung und Linderung von Erkrankungen wichtig und notwendig, sie retten Leben und lindern Leiden. Doch die Arzneimitteltherapie birgt auch Risiken in sich. Immer wieder werden Studienergebnisse veröffentlicht, die sich mit schweren Arzneimittelzwischenfällen und Medikationsfehlern beschäftigen. So sollen durch falschen Arzneimitteleinsatz in den Industrieländern mehr Menschen versterben als im Straßenverkehr.

Was ist zu tun? Im Aktionsbündnis 'Arzneimitteltherapie-sicherheit' arbeiten die Verantwortlichen wie Ärzte, Apotheker, Patientenorganisationen unter Führung des Bundesgesundheitsministeriums seit Jahren daran, die Therapie mit Arzneimitteln noch sicherer zu machen. Einen großen und wichtigen Beitrag können dabei die Apotheken leisten. Sie sind Anlaufstelle für 4 Millionen Kunden täglich, sie können alle Fragen rund um die Arzneimittel beantworten und sie begleiten besonders chronisch Kranke mit ihrer pharmazeutischen Kompetenz. Jeder, der eine chronische Erkrankung hat und dabei auf die regelmäßige Einnahme von Arzneimitteln angewiesen ist, sollte in seiner Stammapotheke ein 'Medikamentenkonto' führen lassen. Alle vom Hausarzt oder auch vom Facharzt verordneten Medikamente und alle Arzneimittel, die zur Selbstbehandlung z.B. von Kopfschmerzen oder Erkältungen eingesetzt werden, werden dann bei der Beratung berücksichtigt.

Die PharmaCard der Adler Apotheke, Hamburg Wandsbek, wird seit vielen Jahren als Kundenkarte erfolgreich für die Beratung der Kunden eingesetzt. Bei jedem Einkauf werden alle Arzneimittel erfasst, eine Datenbank erkennt die möglichen Arzneimittelrisiken und die Apotheker können sofort eventuelle Probleme lösen und umfassend beraten. Dabei können auch alle Einnahmezeitpunkte und die verordneten Dosierungen erfasst werden. So ist immer ein aktueller Medikationsplan vorhanden, der für die PharmaCard-Kunden ausgedruckt werden kann. Das bedeutet mehr Sicherheit in der Arzneimit-

teltherapie, denn wer täglich mehrere Arzneimittel einnehmen muss, sollte immer einen aktuellen Einnahmeplan dabei haben.

Patienten mit mehreren Erkrankungen und viele Senioren nehmen täglich oft mehr als 5 Arzneimittel ein. Dabei ist die richtige Einnahme zum richtigen Zeitpunkt Tag für Tag manchmal nur schwer durchzuhalten. Beruf, private Aktivitäten, Reisen, aber auch ganz persönliche Lebensumstellung erschweren das Durchhalten einer Arzneimitteltherapie und verhindern den Therapieerfolg. Eine Lösung bietet die Adler Apotheke hier mit dem von ihr entwickelten PillPack. Alle Medikamente werden dem Kunden fertig vorportioniert in einem sog. 'Blisterschlauch' angeboten. Dieser besteht aus leicht abtrennbaren Portionsbeuteln, die immer alle Arzneimittel für einen bestimmten Einnahmezeitpunkt enthalten, und reicht für 2 Wochen.

Sie haben Fragen zu Ihren Arzneimitteln? Sie wollen Ihre Arzneimitteleneinnahme sicherer machen? Fragen Sie Ihre Fachapotheke! Adler Apotheke, Wandsbeker Marktstraße 73, 22041 Hamburg, Tel. 689 42 00, mail@adler-apotheke-hh.de

Aladin – 15 Jahre erfolgreiche Jugendhilfe

tr – Aladin e.V. berät und begleitet seit 1997 Familien in Erziehungsfragen und familiären Krisensituationen und hat sich in den 15 Jahren enger und erfolgreicher Zusammenarbeit als ein anerkannter und allseits geschätzter Träger der Jugendhilfe im Bezirk etabliert.

Die Mitarbeiter helfen Kindern und Eltern, auch schwierige Lebenssituationen zu bestehen und regen Familien zu Veränderungen und innerem Wachstum an. Dabei wird mit systemischer Sichtweise gearbeitet – wertschätzend, ressourcenorientiert, kritisch und kreativ. Das gesamte Familiensystem und die Lebenssituation der Familien werden dabei einbezogen.

Aladin e.V., Schloßstraße 44. Tel.: 386 666 930, E-Mail: mail@aladin-hamburg.de, www.aladin-hamburg.de

Arzneimittel richtig einnehmen!

Wie, wann und warum?



Fragen Sie uns – Ihre Fachapotheke

Wandsbeker Marktstraße 73 · 22041 Hamburg · Tel. 040 – 68 94 200 · www.adler-apotheke-hh.de

W i r w i s s e n w a s w i r k t .

Neuwahl der Seniorenvertretungen

nt – Die Wandsbeker Seniorenvertretungen beendeten ihre 9. Amtsperiode und werden neu gewählt. Zunächst wird bis Mitte Februar die Seniorendelegiertenversammlung Wandsbek neu gebildet. Beteiligen können sich alle Bürger, die das 60. Lebensjahr vollendet und ihre Hauptwohnung im Bezirk Wandsbek haben.

Delegierte können von jeder Gruppe oder Organisation gestellt werden, in der sich Senioren engagieren und die sich mit einem regelmäßigen Angebot an ältere Menschen im Bezirk wenden. Erstmals können zudem Senioren einen Sitz in der Seniorendelegiertenversammlung erhalten, die von mindestens 20 über 60-Jährigen unterstützt werden. Voraussetzung ist, dass die Unterstützer ihre Hauptwohnung im Bezirk haben und den gewünschten Delegierten über eine Liste unter Angabe ihres Namens, Vornamens, Geburtsdatums und der Anschrift schriftlich unterstützen.

Alle interessierten Gruppen, Organisationen und Unterstützer, die Delegierte entsenden wollen, können ihre Delegierten noch bis Freitag 15. Februar beim Bezirksamt, Fachamt Sozialraummanagement, Schloßstraße 60, 22041 Hamburg, benennen bzw. dort ihre Unterstützerlisten abgeben.

Anschließend wählt die Seniorendelegiertenversammlung am 10. April aus ihren Reihen den Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek.

Für Fragen steht Andreas Zepik, Mitarbeiter im Fachamt Sozialraummanagement des Bezirksamtes unter der Telefonnummer 42881-3286 zur Verfügung.

Unter www.hamburg.de/senioren findet sich Vordruck für die Unterstützerliste sowie Informationen zum Seniorenmitwirkungsgesetz.

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

...für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Dulsberg

Dithmarscher Straße 32, ☎ 040/68 71 92

Sozialstation Jenfeld / Tonndorf

Denksteinweg 32, ☎ 040/66 51 52

www.asb-hamburg.de/senioren



Asklepios Klinik Wandsbek

Neuer Chefarzt für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Notfallmedizin

Am 1.12.2012 hat P.D. Dr. Stefan Maisch seinen Dienst in Wandsbek angetreten. Der neue Chefarzt war zuletzt als Oberarzt mit vielen Funktionen im UKE tätig. Insgesamt hat der Facharzt für Anästhesiologie dort 12 Jahre gearbeitet, in welchen er vielfältige Erfahrungen in Anästhesie wie auch Intensivmedizin sammeln konnte.

Zur Medizin ist Dr. Stefan Maisch über seinen Zivildienst gekommen. Nach Mitarbeit im Krankentransport und während seiner Arbeit als ausgebildeter Rettungsassistent studierte



Chefarzt Dr. Stefan Maisch

Dr. Stefan Maisch schließlich Medizin. Er wurde Notarzt, qualifizierte sich als Leitender Notarzt und wurde Ärztlicher Leiter des Notarztstandortes NEF 13 – Feuerwache Rotherbaum. Im UKE wurde der inzwischen zum Oberarzt ernannte Rettungsmediziner bald zuständig für den gesamten Bereich Notfallmedizin. So bekleidete PD Dr. Maisch u.a. die Stelle des Leiters der innerklinischen Notfallversorgung des UKE. Er wurde sowohl Ärztlicher Leiter des am UKE stationier-

ten Intensivtransportwagens (ITW), als auch Leiter der interdisziplinären Schockraumkonferenz.

Zu den Forschungsschwerpunkten des Chefarztes zählen bis heute die Notfallmedizin, Beatmung und Kreislaufüberwachung. Als weiteren Schwerpunkt gibt der Facharzt für Anästhesiologie und Notfallmedizin die Patientensicherheit an: „Ich habe deshalb viele Jahre im Simulationszentrum des UKE gearbeitet, wo es u.a. um Narkosen geht.“

Mehrfach schon ist Dr. Stefan Maisch im Fernsehen in der Sendung Visite zu sehen gewesen. Zu den Themen zählten die Rettung durch elektrische Impulse, Problematik nach Verschlucken wie auch Erste Hilfe-Fähigkeiten in Deutschland.

Für Hobbys ist dem Vater dreier Kinder in den letzten Jahren nicht viel Zeit geblieben, wenn ihm der Mittel- und Langstreckenlauf auch noch großen Spaß bringen würden. Immerhin war der Anästhesist mehrfach Hamburger Crosslauf-Meister. Seine Marathonbestzeit: 2:38 Std.!

Heute nutzt Dr. Stefan Maisch, dessen Frau ebenfalls Ärztin ist, seine Freizeit nun für seine beiden Jungen und seine Tochter. Dr. Stefan Maisch: „Im Alter von sieben und fünf Jahren beziehungsweise einem Jahr gleichen sie das 'sportliche Defizit' nicht aus, aber sie halten mich durchaus auf Trab.“



Vorträge für Interessierte / Laien

Montag 4. Februar um 18:00 Uhr:
Oberschenkelhalsbruch bei Osteoporose
Reihe 'Gesund zu wissen'

Donnerstag 28. Februar um 18:30 Uhr:
Hallux valgus – Wann operieren?
Reihe 'Hanseatische Nachtvorlesungen'



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek · Alphonsstr. 14 · Tel. 18 18-83 0

„Ich habe ein neues und gemütliches Zuhause gefunden“

Ein Erfahrungsbericht von Gerhard Kunde (80) in der Einrichtung Husarendenkmal von Pflegen & Wohnen Hamburg GmbH

Den Entschluss in eine Pflegeeinrichtung zu ziehen hatte ich schon seit längerem gefasst. Jetzt stellten sich mir viele Fragen: Wie funktioniert das? Was muss ich tun? Was kostet das? Was ist, wenn mein Geld nicht ausreicht?

Einzig bei der Frage, in welche Einrichtung ich ziehe würde, hatte ich schon eine Vorstellung: Die Einrichtung Husarendenkmal von Pflegen & Wohnen kannte ich bereits aus meiner aktiven Zeit als Sänger der Barsbüttler Liedertafel, und nach einem ausführlichen Gespräch mit Frau Schereik vom Kundenservice, die sich viel Zeit für mich nahm, mir das Haus zeigte und zudem all meine Fragen verständlich beantwortete, war ich mir sicher: ich ziehe ins Husarendenkmal!

Dies alles geschah im Mai vergangenen Jahres. Frau Schereik hat gemeinsam mit mir die Vorgehensweise besprochen, so wusste ich genau, was ich zu erledigen habe und an wen ich mich wenden muss. Darüber hinaus stand Frau Schereik mir bei offenen Fragen immer hilfreich zur Seite.

Im September 2012 habe ich dann mein helles und gemütliches Einzelzimmer bezogen. Der nette und zuvorkommende Haustechniker Herr Lourenco kam einige Tage vorher, um sich um den Transport einiger Möbelstücke zu kümmern. Es war schön, dass meine lieb gewonnenen Einrichtungsgegenstände schon auf mich warteten, als ich im Husarendenkmal ankam



und ich gleich mit der Gestaltung meines neuen Zuhauses beginnen konnte.

Nun ist es Januar und ich habe mich sehr gut eingelebt. Ich genieße meinen Lebensabend. Ich freu mich über die Gesellschaft mit den anderen Bewohnern und nehme gern an den vielfältigen Veranstaltungen teil – ganz besonders gerne an Treffen mit der benachbarten Kita.

Das Pflege- und Betreuungspersonal ist überaus freundlich, die alltäglichen Dinge wie Saubermachen und Wäschewaschen werden mir abgenommen. Das Essen schmeckt mir sehr gut und ich kann in wohliger Atmosphäre weiterhin selbstbestimmt leben. Darauf nämlich kam es mir besonders an. In meinem neuen Zuhause im Husarendenkmal fühle ich überaus wohl!

Gerhard Kunde

‘Grüner Haken’ für Pflegen & Wohnen

nt – Die Einrichtungen von Pflegen & Wohnen Hamburg wurden erneut an allen 13 Standorten mit dem ‘Grünen Haken’ der ‘Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung e.V.’ (BIVA) ausgezeichnet. Der ‘Grüne Haken’ als Symbol für Lebensqualität im Altenheim bestätigt die Verbraucherfreundlichkeit der bewerteten Heime.

Die freiwillige Prüfung findet durch ehrenamtliche Gutachter der einzigen bundesweiten Interessenvertretung von Heimbewohnern statt. Wenn mehr als 80 Prozent der von der BIVA zugrunde gelegten Kriterien erfüllt sind, erhält die Einrichtung den ‘Grünen Haken’.

„Uns ist es wichtig, den Bewohnern in unseren Häusern ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen und ihnen damit eine möglichst hohe Lebensqualität zu bieten. Dass dies aus Verbrauchersicht bestätigt wird, zeigt uns, dass uns die Umsetzung auch in weiten Teilen gelingt“, freute sich Geschäftsführer Johannes Kamm über das positive Prüfergebnis.

PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF



PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDEKMAL

PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF ... aus Tradition erwachsen

Schon vor über einem Jahrhundert wurde der HOLSTENHOF als Pflegeeinrichtung genutzt – und ist heute moderner denn je: der im April 2012 bezogene Neubau bietet Platz für 138 Bewohner, zu 80% in Einzelzimmern mit integriertem Sanitärbereich.

Das Pflegeangebot im neuen Haus fokussiert sich auf die normalstationäre Pflege. Darüber hinaus wurde im September das grundsanierte Haus LINDE, ehemals Haus 4, in Betrieb genommen, durch welches das pflegerische Angebot im HOLSTENHOF um ein Kompetenzzentrum für die spezielle Pflege Demenz- und Korsakowerkrankter auf zwei geschlossenen Wohnbereichen ergänzt wird.

Haben Sie Fragen zum Neubau oder zum Haus LINDE?
Rufen Sie uns gerne an oder kommen Sie vorbei!

PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF
Elfsaal 20 | 22043 Hamburg
Beate Stiebitz, Tel.: 2022 - 4834



... in guter Nachbarschaft

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDEKMAL

Wohnkomfort mit Hotelcharakter oder familiäre Gemütlichkeit – wir bieten beides und haben für jeden Bedarf den geeigneten Wohnbereich. Vom mobilen Senioren ohne bzw. mit wenig körperlichen und kognitiven Einschränkungen bis hin zu Menschen mit medizinischem und pflegerischem Betreuungsaufwand. Damit jeder für sich die passende Nachbarschaft findet.

Unser besonderes Leistungsangebot für Sie:
Besondere Betreuung bei Demenz – speziell ausgebildete Pflegefachkräfte mit Zusatzausbildung stehen unseren Bewohnern in dem Wohnbereich mit 32 Plätzen zur Verfügung.
Junger Wohnbereich – dieser Bereich ist jüngeren Pflegebedürftigen bis 65 Jahre vorbehalten.

Große Doppelzimmer für Ehepaare – bieten Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung.

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDEKMAL
Am Husarendenkmal 16 | 22043 Hamburg
Claudia Schereik, Tel.: 2022 - 4725

Nachbarschafts-Service-Point entsteht

Q8-Projekt Hinschenfelde

nt – Bereits seit Anfang 2011 ist Hinschenfelde als Q8-Quartier benannt worden. Eine Analyse hat unter anderem ergeben, dass der Anteil von Menschen von 65 Jahren und älter, hier deutlich über dem Hamburger Durchschnitt liegt. Dies sind Menschen, die hier teilweise seit über 50 Jahren in der selben Nachbarschaft leben. Eine Umfrage ergab, dass der überwiegende Teil der Befragten weiterhin bis ins hohe Alter in diesem vertrauten Umfeld leben möchte. «Gut alt werden in Nachbarschaft» ist somit das Leitthema für eine von Q8 in diesem Stadtteil geplante Anlauf- und Kontaktstelle. Es ist angedacht, sie im jetzigen Treffpunkt der Alsterdorf-Assistenz-Ost in der Dernaer Str. 27a einzurichten.

„Der Anfang ist gesetzt“, erklärte Claudia Orgaß, „hier trifft sich auch regelmäßig das ‘Hinschenfelder Frühstück’“. Dies sind Menschen aus verschiedenen Institutionen und Organisationen, die die Stärken und Schwächen von Hinschenfelde ausfindig machen und Lösungen suchen. In diesem Gremium können sich die Akteure des Quartiers kennen lernen und miteinander vernetzen.

Der Kerngedanke des Nachbarschafts-Service-Points ist, Informationen zu Unterstützungsleistungen und -angeboten bereitzuhalten, die für die Bewohner relevant sind, damit sie sich im Quartier gut versorgen können. Eine feste Anlaufstelle, die Dienstleistungen und nachbarschaftliche Unterstützung koordiniert und vermittelt. Die Menschen, die Unterstützung in ihrem Alltag benötigen, von kleinen Hilfen im Haushalt, bis hin zu ambulanter Pflege, sollen hier ein Angebot vermittelt bekommen, das auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Der Ausbau ehrenamtlichen Engagements und nachbarschaftlicher Hilfe wird dafür als ein wichtiger Baustein gesehen. Darüber hinaus soll die Kontaktstelle auch über bestehende soziale und kulturelle Angebote im Quartier zu informieren.

Wer beim Aufbau des Nachbarschafts-Service-Points mithelfen möchte oder sich informieren will, ist willkommen!

Anspruchspartnerin:

Claudia Orgaß, Q8 Projektkoordinatorin Wandsbek-Hinschenfelde, Dernaer Str. 27 a, 22047 Hamburg, Tel: 650 56 89 21, Mobil: 0173.216 89 34, c.orgass@q-acht.net

Diskussions-Veranstaltung

Profit oder Pflege – bleiben Krankenhauspatienten auf der Strecke?

Diskussionsrunde mit Vertretern von Gesundheitsbehörde, Verbraucherzentrale, Techniker Krankenkasse sowie der Vorsitzenden des Betriebsrates der Asklepios Kliniken.

Immer mehr Patienten klagen über zu kurze Liegezeiten, Chefärzte erhalten Boni bei Erreichen verabredeter OP-Zahlen und immer häufiger hört man den Begriff ‘Gesundheitsindustrie’. Gesundheit scheint zur Ware geworden zu sein.

Die Frage ‘Ist die bestmögliche Versorgung der Patienten entscheidend oder die Wirtschaftlichkeit des Krankenhausträgers?’ und weitere Punkte werden diskutiert am So 17.2., 10.30 Uhr, im Kulturschloß Wandsbek, Königsreihe 4. Eintritt frei.

Armathia Bestattungen W. Heß
Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
22049 HH - Lesserstr. 71 - www.armathia.de - ☎ 6 93 14 81

Tanztee für Senioren



Das Hotel Panorama Billstedt in der Billstedter Hauptstraße 36 veranstaltet monatlich in seinem Ballsaal einen Tanztee. Hier kann man angenehme Stunden zusammen mit seinem Partner verbringen oder Menschen mit gleicher Leidenschaft zum Tanz kennen lernen. Der Eintritt beträgt 9,50 Euro pro Person inkl. Kaffeegedeck, das Auto kann man für 2 Euro bequem in der Hotelgarage parken. Der nächste Tanztee findet am Sonntag, den 10. Februar, von 15 bis 18 Uhr statt. Tischreservierung unter 733 59-159 erbeten.
Foto: T. Richter

Wandsbeker Inklusionsbeirat

nt – Wandsbek ist der erste Bezirk, der die Interessen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen noch stärker berücksichtigen möchte. Auf Beschluss der Bezirksversammlung wurde daher im September letzten Jahres der Inklusionsbeirat Wandsbek eingerichtet.

Der Beirat soll die besonderen Bedürfnisse und Probleme von Menschen mit Behinderungen bei der Planung von Bauvorhaben und in Belangen der sozialen Stadtentwicklung an die Bezirksverwaltung und die Bezirksversammlung herantragen. Er dient der Vernetzung der verschiedenen Behindertenorganisationen im Bezirk, dem Austausch mit der Verwaltung und ist Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen.

Spendenprojekt Brücken-Tage

nt – Der Notmütterdienst e.V. (NMD) unterstützt unbürokratisch Eltern bei der Kinderversorgung, die sich krankheitsbedingt in einer Notsituation befinden und sich nicht selbst um ihre Kinder und den Haushalt kümmern können.

Kurze Reaktionszeiten sowie eine kompetente Einsatzplanung und -begleitung zeichnen den NMD besonders aus. Rund 120 Betreuer mit fachlicher Qualifikation wie beispielsweise Hauswirtschaftlerinnen, Altenpflegerinnen, Heilerzieherinnen und auch Kinderpflegerinnen sind in Hamburg und Umgebung im Einsatz. Neu ist das Spendenprojekt Brücken-Tage, das für eine schnelle und unkomplizierte Hilfe bei verzweifelter Familien sorgt, die zwischen zwei Betreuungseinsätzen auf eine finanzielle Überbrückung angewiesen sind.

Mit jeder Spende, die steuerlich absetzbar sind, kann weiteren Familien geholfen werden. Es besteht die Möglichkeit einer einmaligen Spende aber auch einer regelmäßigen Unterstützung durch eine Fördermitgliedschaft im Verein. Spendenkonto: Notmütterdienst e.V., Kto. 94 350 200 bei der Dresdner Bank (BLZ 500 800 00), Stichwort Brücken-Tage.

Notmütterdienst Familien- und Seniorenhilfe e.V., Schloßstraße 94, Tel. 36 11 19 -0, www.hamburg.nmd-ev.de

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

Finanzierbarkeit ist das Hauptproblem

Diskussion über die Zukunft der Altenpflege

güb – In den Medien war die Altenpflege Ende letzten Jahres vielfach Thema der Berichterstattung. In erster Linie sorgten die Meldungen über Pflege von älteren Bundesbürgern in Einrichtungen im Ausland, wie Tschechien oder Thailand, für Aufregung. Viele Bürger machen sich darüber Sorgen, dass der Aufenthalt in Pflegeeinrichtungen in Deutschland nicht mehr bezahlbar sei und sie ihre Angehörigen deshalb in Altenheimen im Ausland einquartieren müssen.

Daher war die Diskussionsveranstaltung des CDU-Kreisverbandes Wandsbek zum Thema 'Pflege im Alter – wie sieht die Zukunft aus?', die Anfang November letzten Jahres im Theatersaal der Parkresidenz Rahlstedt stattfand, sehr gut besucht.

Schnell stellte sich nach den Stellungnahmen der Experten heraus, dass sich das Problem der Finanzierbarkeit der Altersversorgung wie ein roter Faden durch alle Maßnahmen und Richtlinien von Seiten der Regierung in Berlin zieht. Und einige waren die Experten sich auch darin, dass in Berlin ein klares Konzept fehlt, wie man in Deutschland mit entsprechenden Maßnahmen die Pflege im Alter für die Menschen regeln kann. Auch Wortmeldungen aus dem Publikum machten deutlich, wie ernst die Lage in Sachen Altenpflege für die Zukunft gesehen wird.

Die DAK Wandsbek informiert

ge – Praxisgebühr, Rentenbeitrag, Pflegereform und Mini-Jobs. In der Sozialversicherung gibt es seit dem 1. Januar weitreichende gesetzliche Änderungen.

Praxisgebühr abgeschafft

Die Praxisgebühr von 10 Euro, die bislang beim ersten Besuch von Arzt und Zahnarzt im Quartal zu zahlen war, ist entfallen. Wichtige Information für chronisch kranke Menschen: Die Patienten sparen auf der einen Seite die Praxisgebühr. Gleichzeitig steigt ihr Eigenanteil bei der jährlichen Zuzahlung für Medikamente in gleicher Höhe, so dass sich unter dem Strich vermutlich keine Einsparung ergibt.

Rentenbeitrag gesunken

Günstig für das Portemonnaie ist auf jeden Fall der neue Beitrag zur Rentenversicherung, der von bisher 19,6 Prozent auf 18,9 Prozent gesunken ist. Dagegen sind die Beiträge in der Pflegeversicherung um 0,1 Prozentpunkte angestiegen. Durch eine umfassende Pflegereform erhalten Demenzerkrankte seit dem 1. Januar verbesserte Leistungen. Ferner gibt es neue Möglichkeiten für Pflegepersonen, sich von der anstrengenden Tätigkeit zu erholen.

Mini-Jobs neu geregelt

Wesentliche Änderungen gibt es auch bei den Mini-Jobs: Die geringfügigkeitsgrenze bei diesen sogenannten '400 Euro-Jobs' ist auf 450 Euro im Monat angehoben worden. Neue Mini-Jobs sind nun grundsätzlich rentenversicherungspflichtig, eine Befreiung ist jedoch bei Tätigkeiten bis 450 Euro möglich. „Bei bestehenden Arbeitsverhältnissen gilt eine Übergangsfrist, da bleibt alles, wie es ist“, ergänzte Gabriele Eißner von der DAK Wandsbek. Auch die sogenannte Gleitzone wurde erhöht. Darunter fallen Beschäftigungen mit einem Einkommen zwischen nun 450 und 850 Euro. Die Arbeitgeber sollen alles Erforderliche regeln. Sie erhalten dazu Informationen von der Minijob-Zentrale, bei der alle Meldungen für geringfügig Beschäftigte abzugeben sind.

Die Versicherungsexperten der DAK Gesundheit informieren gerne über alle wichtigen Neuerungen des Jahres unter der Telefonnummer 8540175 0.



Diskussionsrunde zum Thema 'Pflege im Alter – wie sieht die Zukunft aus?', v.l.: Hermine Hecker (Landesvorsitzende der Senioren Union Hamburg), Uwe Clasen (Landesbeauftragter des Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste), Frank Schira (Mitte, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Wandsbek), Kirsten Jüttner (Verband der Ersatzkassen e.V. Landesvertretung Hamburg), Jens Stappenbeck (Hamburgische Pflegegesellschaft) und Dr. Friedericke Föcking (seniorenpolitische Sprecherin der CDU-Bürgerschaftsfraktion). Foto: G. Brockmann

Öffentliches Café

Am Husarendenkmal

Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag 13-18 Uhr
Sonn- u. Feiertage 14-18 Uhr · Montag Ruhetag

Wir bieten an:

- Brötchenverkauf (pur & belegt)
- Torten und Blechkuchen - hausgemacht
- Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus, z.B.:
Geburtstage, Jubiläum, etc.

ab 1. März beginnt die Eis-Saison!

} auch außer Haus

Euer Café-Team **Pflegen & Wohnen**
 Am Husarendenkmal 16 · 22043 Hamburg
 Telefon / Fax: 040 / 668 70 852

Natürliche Wellness für Ihre Möbel.
 Schonend und geruchsneutral.

10,- €
pro Auftragserteilung

Die Möbelklinik in HH - Wandsbek

Asterfaler

Oberflächen

Reparaturdienst

- Leder- und Polstermöbel
- Schränke und Tische
- Küchenarbeitsplatten
- Fenster und Türen
- Fensterbänke
- Parkett und Laminatböden
- Wand- und Bodenfliesen

Wir reinigen, reparieren, färben und versiegeln.

Vorher
alt und muffig.

Nachher
hygienisch frisch!

Saubere Möbel: Basis für Ihr Wohlbefinden.

AOR

Helbingstrasse 50-52
22047 Hamburg

Telefon: 040 - 60 87 67 95
 E-Mail: info@aor-hamburg.de
 Web: www.aor-hamburg.de

Druckvorlagen: HafencityMedia.DE Telefon: 040 - 20 46 20

Bescheiden und unerschrocken Ehrung für Pastor Fritz Schade

Von Helmuth Fricke

Nach dem Erntedank-Gottesdienst in der St. Pankratius-Kirche Ochsenwerder hörten Bewohner, Freunde und eine große Zahl Familienangehöriger eine Laudatio auf Pastor Fritz Schade, der in Ochsenwerder wirkte, bevor er nach Wandsbek wechselte. Sein segensreiches Schaffen wurde kürzlich gewürdigt, in dem die Erschließungsstraße einer Neubausiedlung den Namen Fritz-Schade-Weg erhielt.

Pastor Schade trat seine erste Pastorenstelle in Ochsenwerder 1932 an. Eine Zeit, die für Christen viele Schwierigkeiten bereithielt. Schade war jedoch in seinem Glauben und in seiner Haltung den Menschen gegenüber unbeugsam. Er schloss sich der Bekennenden Kirche an, die sich im sog. 3. Reich gegen staatliche Übergriffe zur Wehr setzte. Den Wehrdienst verweigerte er nicht, wurde aber aus Krankheitsgründen entlassen und konnte so seiner Gemeinde weiter dienen. Dass er im Gottesdienst bespitzelt wurde, beirrte ihn nicht. Einen Konfirmanden, der mit dem Hitler-Gruß zum Unterricht antrat, verwies er sofort des Raumes. Trotz Verbotes kümmerte er sich um verschleppte Fremdarbeiter und beerdigte mit kirchlichen Segen über Ochsenwerder abgeschossene alliierte Piloten. Auch besuchte er die Menschen im benachbarten KZ Neuengamme und hatte auf dem Rückweg von seinen anfangs drei Mänteln nur noch einen an.

Für ihn standen immer die Menschen – so wie sie waren, mit all ihren Unterschieden – im Mittelpunkt. Mit seiner Frau Anna, die ihn in allem eine Stütze war, lebte er äußerst bescheiden und praktizierte von morgens bis abends Hilfsbereitschaft. So lebten während der Kriegszeit in seinem Pastorat zeitweilig 14 Personen. Schades kannten keinen Hass und hatte Verständnis für jedermann.

Die älteren Menschen der Kirchengemeinde Ochsenwerder erinnern sich gern an ihren Pastor Fritz Schade, der lebte wie er predigte. Von seiner Grundgüte beeindruckt gaben sie den

Anstoß, durch eine Straßenbenennung dauerhaft auf sein vorbildliches Wirken hinzuweisen.



Das neue Straßenschild in Ochsenwerder.

Auch mit seiner Tätigkeit in Wandsbek, wohin er 1952 an die Kreuzkirche wechselte, wirkte er prägend. Als sein Amtsbezirk durch eine deutliche Zunahme der Bevölkerung Selbständigkeit erhielt, hatte er die seltene Chance eine neue Kirche zu bauen. Mit einem Arbeitskreis entwickelte er bis ins Kleinste Vorgaben für die klare Symbolik sowie die äußere und innere Gestaltung des Kirchengebäudes – in diesem Fall keine Schiffsform sondern ein zeltähnlicher Bau, mit dem Hintergrund, dass wir Menschen Durchreisende auf dieser Erde sind. So ist die Emmaus-Kirche in Hinschenfelde entstanden, durchdacht von seiner Theologie und Liturgie. Und nicht wenige Gemeindeglieder erinnern sich gern an den Geistlichen Fritz Schade, der oftmals brummig wirkte und gleichgültig gekleidet schien, aber letztlich mit großer Herzlichkeit sprach und handelte wie auch über einen feinsinnigen Humor verfügte.



Fritz Schade, Pastor in Ochsenwerder und Hinschenfelde. Archiv Fricke

Fritz Schade Kurzbiographie

- 1905 geboren in Wandsbek,
- 1925 Abitur im Matthias-Claudius-Gymnasiums,
- 1925 Theologiestudium in Rostock, Erlangen, Marburg und Münster,
- 1931 Hilfsprediger in Borgfelde und Barmbek,
- 1932 Pastor St. Pankratius, Hamburg-Ochsenwerder,
- 1952 Pastor Kreuzkirche Wandsbek, 3. Pfarrstelle,
- 1965 Pastor Emmaus-Gemeinde Hinschenfelde,
- 1972 gestorben während einer Predigt in der Emmaus-Kirche.

Fritz Schade gehörte der evang. Michaelsbruderschaft, einer geistlichen Gemeinschaft, an. Zu ihren Zielen gehört die Vertiefung des geistlichen Lebens und der Einsatz für die Erneuerung und die Einheit der Kirche.

Auch war er Mitglied der internationalen Organisation der Guttempler, die sich für Enthaltensamkeit von Alkohol und Bewusstseins verändernden Drogen, sowie für Brüderlichkeit und Frieden einsetzt.

Quellen

- Ansprache Rüdiger Schröder, Ochsenwerder, 2012
- 25 Jahre Emmaus-Gemeinde Hinschenfelde 1990



Freunde und die große Familie von Nachkommen der Eheleute Schade nahmen teil an der offiziellen Straßen-Einweihung in Ochsenwerder.

Foto: H. Fricke

Komponisten in Wandsbek



Andreas Willscher

th – Vorbemerkung der Redaktion: Andreas Willscher, Organist an der St. Joseph-Kirche Wandsbek, ist auch als Komponist bekannt geworden. Er befasst sich mit Musikforschung, deren Ergebnis u.a. die nachstehende Liste ist.

Namen schöpferischer Musiker

Von Andreas Willscher

Beständig, Otto – 1835–1917

Königl. Musikdirektor in Wandsbek, Schüler des Wandsbeker Gymnasiums

Block, Alfred – 1901–?

Wohnhaft Claudiusstraße. Kompositionsstudium bei Fritz Reuter, keine Kompositionen nachgewiesen

Buggert, Kurt – 1899–1967

Komponist aus Wandsbek, Bratschist bei den HH Philharmonikern, Kompositionen verschollen

Draeseke, Hermann – 1847–1925

Gymnasiallehrer in Wandsbek

Glamann, Fritz – 1899–1969

Organist der Kreuzkirche Wandsbek

Grottke, Christine – *1952

Komponistin; Kindermusiktheater St. Stephan, Wandsbek-Gartenstadt

Hampf, Hugo – 1880–1956

Kapellmeister in HH, von 1931–32 bei AROWA Wandsbek

Heyer, Johannes – 1864–1929

Seelsorger in Wandsbek (Kreuzkirche und Christuskirche) Zahlreiche Kompositionen (u.a. 2 Opern) – verschollen

Katterfeldt, Julius – 1808–1886

In Wandsbek geboren, Vater war Jacobi-Organist

Kobabe, Walther – 1905–?

Schulmusiklehrer in Wandsbek

Kolbe, Gustav Claudius – 1896–1982

Ossietzkystraße, Kapellmeister

Kraft, Walter – 1905–1977

mit St. Joseph sehr verbunden, da zahlreiche Orgelkonzerte (UA u. EA)

Lutschewitz, Dr. Martin – 1922–2004

Kantor und Organist St.-Stephan-Gemeinde Wandsbek-Gartenstadt (1974–1982), Verfasser des Werkes über die 'Neue Orgelmusik'



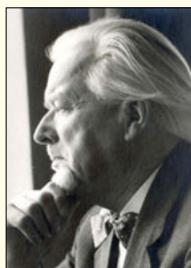
Fritz Glamann



Christine Grottke



Johannes Heyer



H. F. Micheelsen

Micheelsen, Hans Friedrich –

1902–1973

Prof. an der Staatl. Hochschule für Musik, Hamburg

Mohr, Wilhelm – 1904–1989

Dirigent Wandsbecker Musikfreunde, Schüler MCG

Moll, Adolf – 1874–1956

Claudiusstraße, Woyrsch-Schüler, auch zahlreiche Schriften

Odenwald, Felix – 1865–?

Gymnasium Wandsbek, Vater war Lehrer am Wilhelmgymnasium

Rahloff, Peter – 1943–2002

Organist an der Christuskirche Wandsbek. Komponierte 1997 die Kantate 'Stele auf Carl von Ossietzky'

Reichardt, Johann Friedrich –

1752–1814

Hochbedeutende Kompositionen, Freund vom Dichter Voss

Rüter, Hugo – 1859–1949

Lehrer MCG

Rüter, Raimund – 1886–1968

Sohn von Hugo Rüter

Rusch, Wilhelm – 1883–?

Musikinspizient Wandsbek

Schmahl, Heinrich – 1827–1892

Bleicherstraße, Organist an St. Jacobi

Schwenke, Christian Friedr. Gottlieb –

1767–1822

Musikdirektor, Organist Christuskirche Wandsbek

Schweppe, Joachim – 1926–1999

Organist Kreuzkirche Wandsbek

Simons, Edgar – 1894 *Wandsbek – † ?

Komponist in Hamburg (Unterhaltungsmusik/Schlager) Operettenposse in 3 Akten 'Meine Frau, Deine Frau' / Text: Paul Richard Luck

Sippel, Peter – 1863–1943

Musikdirektor, Militärkapellmeister der Wandsbeker Husaren

Telemann, Georg Philipp – 1681–1767

hat seine besten Kompositionen in Wandsbek verfasst

Tillmann, Thomas – 1953–1996

Trauns Allee, Musiklehrer St. Ansgar-Gymnasium

Ueberwasser, August Bernhard –

1866 *Lemgo – 1925 †Basel

Posaunenmeister, Komponist, Verleger

Wendorff, Andreas

Facharzt in Wandsbek, Gründer HH Ärztechor

Wolterstorff, Richard – 1909–1990

Matthias-Claudius-Gymnasium, Assistent von Gustav Knak an St. Petri

Willscher, Andreas – *1955

Organist an St. Joseph Wandsbek seit 2000

Zöllner, Carl Heinrich – 1792–1836

Hoch angesehener Komponist und Orgelvirtuose



Peter Rahloff



Hugo Rüter



Joachim Schweppe



Peter Sippel



G. P. Telemann



A. B. Ueberwasser

Wandsbeker Veranstaltungen

**Emmausgemeinde Hinschenfelde, Walddörferstr. 369,
Tel: 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de**

So 3.2., 9.30 Uhr: Gottesdienst über die Kirchentagslosung **Soviel du brauchst**, 2. Buch Mose, Kap. 16 V. 18.

Di 5.2., 19.30 Uhr: Die Emmausgemeinde ist Gastgeber der Hamburger **Welt-Kirchen-Woche** im Februar 2013. Pastor Dr. Detlef Görrig, Referent für den christlich-islamischen Dialog vom Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche, spricht über **Schöpfung, Gottes- und Menschenbild in Christentum und Islam**. Eintritt frei.

So 17.2., 16 Uhr (Einlass ab 15.45 Uhr): **10. Benefizkonzert** mit Seemannsliedern, Gospels, Musicals und Liedern mit dem Black-Rose-Gospel-Chor aus Hasloh, dem Seemanns-Chor der Bramfelder Liedertafel und der Interpretin Miki Sawai. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten für die 'Fördergemeinschaft Kinderkrebszentrum Hamburg e.V.'

Di 19.2., 19.30 Uhr: **Gesprächskreise**. Frauen: Weltgebetstag **Land und Leute Frankreichs**. Einführung: Agnes Diehn (Gottesdienst 1.3., 18 Uhr in Barsbüttel). Nachfragen: Karin Martin, Tel: 66 19 89.

Männer: Johann-Peter Hölting **Geschichte der Standortbestimmung**, vom Jakobstab zur Satellitennavigation. Nachfragen: Werner Wierrecht, Tel: 66 44 20.

**Kreuzkirche, Kedenburgstraße 10,
www.kreuzkirche-wandsbek.de**

So 3.2., 11 Uhr: Kirchentagssonntag **Soviel du brauchst** mit Pastor Karl Grieser und den 'Happy Gospel Singers'.

So 10.2., 18 Uhr: Überkreuzgottesdienst **Ihr sollt ein Segen sein** mit Anne Gidion.

Ev.-Luth. Kirchengem. St. Stephan, Saal Pillauer Str. 86

Sa 9.2., 17 Uhr: **Kammermusik** mit dem Künstlerduo Yves Sandoz, Cellist des preisgekrönten Amaryllis Quartetts, und der international tätigen Duo-Partnerin Marlis Walter. Interpretationen von Werken von Robert Schumann, Stücke im Volkston Op. 102, Adagio und Allegro Op. 70, Witold Lutoslawsky, Grave und Sacher Variationen sowie von Camille Saint-Saëns, Albumblatt Op. 169 und Sonate Nr. 1 c-Moll Op. 32. Eintritt beträgt 10 Euro (erm. 8, Abendkasse).



Amaryllis Quartett

30 Jahre Kindermusiktheater St. Stephan

Sa 23., So 24. und Mo 25.2., jeweils 16 Uhr: **Die Galoschen des Glücks**.

Mit dem Märchen von Hans-Christian Andersen eröffnet das Kindermusiktheater sein Jubiläumsjahr. Die Galoschen des Glücks - sollen dem, der sie trägt, sofort jeden gedachten Wunsch erfüllen und ihn damit zu einem glücklichen Menschen machen. Aber ist das auch so? Die Einzelszenen wurden von den Jugendlichen selbst entwickelt, Kulissen von der Künstlerin Ingrid Schade. Eintritt 2,50 Euro/Kind und 5 Euro/Erwachsene. Karten im Gemeindebüro, Stephanstr. 117 (Mo, Di 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr Tel. 6969 2877), im Haar Studio Christa Wiedenroth, Bengelsdorfstr. 1f (Mo Ruhetag) und an der Abendkasse, falls noch vorrätig.



30 Jahre Kindermusiktheater

Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68

Sa 16.2., 20 Uhr: **Johann Sebastian Bach - Markus-Passion BWV 247**. Kammerfassung, Rekonstruktion Frank Vollers. Christiane Canstein - Sopran, Stephanie Klein - Alt, Claus Canstein - Tenor, Dávid Csizsár - Bass, Otto Klasing - Sprecher. Kantorei im Wandsetal, Instrumentalisten. Leitung: Frank Vollers. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Christuskirche, Wandsbek Markt, Tel. 652 20 00

Fr 22.2. 19.30 Uhr: 93. Wandsbeker Abendmusik. **Liederabend** mit Werken von Wagner, Verdi, Liszt und Strauss. Sonja Freitag, Sopran und Gerd Jordan, Klavier.

**Volkshochschule Hamburg-Ost, Berner Heerweg 183,
Tel. 428 853-0**

Sa 2.2., 19 Uhr: **Kabarett 'die antenne'**, Programm 'Achtung: Piraten an Bord!' Abendkasse.

Mi 6.2., 18-19.30 Uhr: **Neuer Feldenkraiskurs**. Anmeldung und Information: Freizeitsport e.V., Heidi Krieger, Tel. 428853 236 (mo 14-16, mi 12-16) oder Tel. 60316785.

6.2.-5.4., **Kunstraum Farmsen**: Neue Arbeiten aus den Kursen von Gabriele Kruk.

Fr 8.2., 14-20 Uhr: **Einstufungsberatung Englisch**, kostenfrei. Bitte telef. Termin vereinbaren unter Tel. 428 853-0.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Sa 2.2., 11-16 Uhr: **Flohmarkt im Haus**. Bücher, Porzellan, Kleidung, Kleinkunst und vieles mehr, das Café bietet leckere Kuchen und Kleinigkeiten an.

Do 7.2., 19 Uhr: **Nachwuchsbands aus Wandsbek spielen**. Regelmäßig dabei sind die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg Ost, das Recital-Musikforum Wandsbek und das Musikstudio Wandsbek.

Wandsbeker Sinfonieorchester,

Rudolf Steiner Schule, Rahlstedter Weg 60

Mo 18.2., 19 Uhr: **Perlen der Romantik - Ives, Brahms, Dvorak**. Konzert unter der Ltg. von Holger Kolodziej. Hye Yeon Min, Theresia May, Hitue Shimbo, Solovioline, alle Berlin. 15 Euro Abendkasse; 12 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen und T. 428 853-255.



Holger Kolodziej

**Fundus Theater, Hasselbrookstraße 25,
www.fundus-theater.de**

So 3.2., 16 Uhr und Di 5. + Mi 6. + Do 7.2., 10 Uhr: Forschungstheater **LIQUIDS**. 2-10 J.

So 10.2., 16 Uhr und Mi 13. + Do 14.2., 10 Uhr: Tandra Theater **Frieda und Frosch**. 3,5 J. +

Fr 15.2., 18 Uhr: Tandra Theater **Das Familienalbum**. 8 J. + Mo 18. bis Do 21.2., tgl. 11 Uhr: Forschungstheater **Die Spukversicherung**. 8-12 J.

Di 26 und Mi. 27.2., 10 Uhr: Theater FunkenFlug **Reise in die Nacht**. 4-10 J.

Eintrittspreise: Kinder 6 Euro/Gruppen 5 Euro/Erwachsene 7 Euro/Premiere + Sonderveranstaltung: 9 Euro. Reservierung für alle Termine erforderlich unter Tel. 250 72 70, Vorverkauf nach telef. Absprache möglich, Tickets auch im Online-Karten-Shop unter www.fundus-theater.de erhältlich.

**das kleine hoftheater, Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72,
www.hoftheater.de**

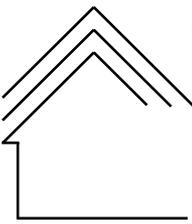
Do 14.2., 20 Uhr: **Meine tolle Scheidung** von Geraldine Aron, Regie: Petra Behrsing mit Claudia Isbarn.

15.2. bis 17.3., jew. Fr+Sa, 20 Uhr, So 16 Uhr: **Der Mustergatte**, Schwank von Avery Hopwood, Regie: Helmut Hoffmann.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

12.2. bis 29.3., Mo-Do 8.30-16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung 'Freizeit und Farben'** - Bilder des Malkreises U99 vom Haus am See in Hohenhorst.





**Grundigentümer
Verein
Wandsbek**

von 1891

Wir vertreten Ihre Interessen

Glockengießerwall 19, 20095 Hamburg, Tel. 040/309672-0, Fax 040/321397



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa 1261 115 008 (BLZ 200 505 50) und Hamburger Volksbank 50 188 704 (BLZ 201 900 03)
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: Buergerverein-Wandsbek@Hamburg.de

Heimatmuseum u. Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: post@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr, außer am 25.12.2012 und 1.1.2013



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



3. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Februar	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Skulpturen in Wandsbek	1. Donnerstag im Monat	10.00	Böhmestraße 20	Helmuth Fricke Horst Willborn	66 59 90 604 75 17
Bridge	Gruppe 1	mittwochs	10.00	Böhmestraße 20	Gerda Gaetsch	695 51 56
	Gruppe 2	montags 14-tägig	13.30	Böhmestraße 20	Gerda Gaetsch	695 51 56
Sonntags-Canasta		sonntags	13.30	Böhmestraße 20	Susanne Schütte	643 12 91
Englisch	Gruppe 1 (Anfänger)	montags	18.00	Böhmestraße 20	Dana Rittich	28 78 71 79
	Gruppe 2 (Mittelstufe)	montags	16.30	Böhmestraße 20	Dana Rittich	od. 0176 35 99 19 71
	Gruppe 3 (Fortgeschritt.)	montags	19.00	Böhmestraße 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1	montags	18.00	Böhmestraße 20	Johannes Röhrs	29 70 00
	Fortgeschrittene 2	mittwochs	18.00	Böhmestraße 20	Johannes Röhrs	29 70 00
	Fortgeschrittene 2	donnerstags	18.00	Böhmestraße 20	Anna Klöhn	63 70 21 53
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag 12. + 26.	19.00	Böhmestraße 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Spiele-Nachmittag		Freitag 8.	15.00	Böhmestraße 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsth Handwerk	Schmuckkurs	Dienstag 5. + 19.	18.30	Böhmestraße 20	Rotraut Lohmann	656 11 24
Philosophische Runde		Sonnabend 2.				439 87 55
Skat	Gruppe 1	dienstags	14.00	Böhmestraße 20	Jutta Schreyer	693 89 04
	Gruppe 2 (Damengruppe)	Donnerstag 7. + 21.	14.00	Böhmestraße 20	Ingeborg Stemmann	668 13 30
	Abendgruppe	mittwochs	19.00	Vhs. Concordia	Werner Kiehn	69 46 16 61

Herzliche Glückwünsche

Gerda Schondorf
13. 2. 1928

Die Handarbeitsgruppe 'Die Anfänger' sucht Mitstreiterinnen.

Bei Interesse bei Dagmar Beckmann melden.
Telefon 279 37 70.

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

STEUERBERATER

Birgitt Ohlerich & Gisela Ohlerich



Wir beraten Sie gerne !

Lübecker Straße 126 · 22087 Hamburg
Telefon: 68 48 48
www.ihr-steuerteam.de

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank,
Quarree 8-10, 22041 Hamburg

Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Schwen *Betten*

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
- Lattenroste
- Bett- und Tischwäsche in großer Auswahl

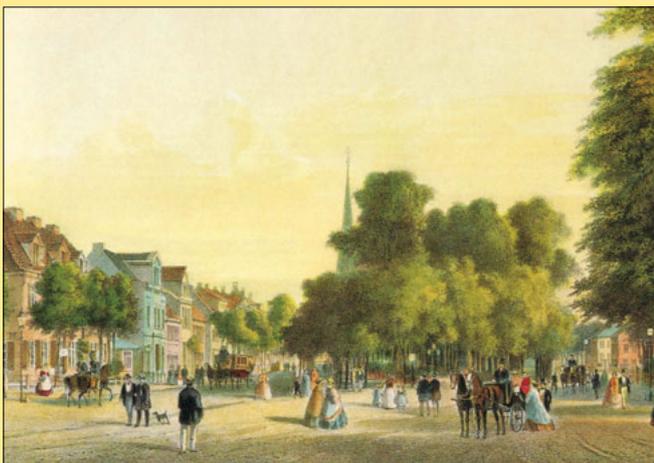
WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.



Aus der Sammlung des verstorbenen Horst Benzin vermachte dessen Frau dem Heimatmuseum außer Büchern und Dokumenten auch gerahmte farbige Lithographien des Claudius-Hauses (oben), vom Marktplatz (unten) und von der Wandsbeker Rennbahn (ohne Abbildung).



Weiter wurden dem Heimatmuseum Fotos von Gruppenausflügen der Christuskirchengemeinde aus den 1920er Jahren übergeben.



Restaurant
„Zum Eichtalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
 Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche mit Bier- Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark.
 Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen.
 weiterhin:
Karpfen, Grünkohl und Eisbein
 Durchgehend warme Küche von 11⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr · Montag Ruhetag.
 Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
 Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.
 Ich berate Sie gern: Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10
 E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE REGION OST

Information, Beratung und Anmeldung:
VHS-Zentrum Ost
 Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg, U-Bahn Farmsen, ☎ 428 853-0, Ost@vhs-hamburg.de
VHS-Haus im Alstertal
 Rolfinckstraße 6A, 22391 Hamburg, S-Bahn Wellingsbüttel, ☎ 53 69 39 84
BISS, Fehlinghöhe 2, 22309 Hamburg, ☎ 63 99 73 28
VHS im "Haus am See", ☎ 428 853-0, Schönberger Straße 44, 22149 HH

EDV und Web
 Fotografie und Multimedia
 Kunst und Kultur
 Kompetenzen für den Beruf
 Gesellschaft und Politik
 Sprachen
 Gesundheit und Umwelt

Über 7.000 Angebote unter www.vhs-hamburg.de

Han

BEERDIGUNGSMUSEUM

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31
 22089 Hamburg 22395 Hamburg
 Tel.: 040-25 41 51 61 Tel.: 040-600 18 20
 Fax: 040-25 41 51 99 Fax: 040-600 18 299
www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Mitglied / Partner von:

Fachzeichen BDB Bund Deutscher Bestatter Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand Kuratorium Deutsche Bestattungskultur Deutsche See-Bestattungsgenossenschaft e.G.

Der Mensch geht, aber er lässt uns seine Liebe, seine Heiterkeit, seinen Ernst, seine Weisheit, er lässt uns seinen Geist zurück. Mit diesem lebt er unter den Seinen weiter.
 Helfend und tröstend.